

Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief



Monatschrift der Vertriebenen aus den Kreisen Deutsch Krone und Schneidemühl

Herausgeber: Kreisgruppen
Dt. Krone u. Schneidemühl,
Grenzmark P.-Westpreußen,
i. d. Pomm. Landsmannschaft



Der Heimatbrief erscheint in
der zweiten Monatshälfte
- Zustellung durch die Post -
Einzelnummern lieferbar



Hannover, Dezember 1983

Altkreis
Wittlage

Kreis
Deutsch Krone

Stadt
Cuxhaven

33. Jahrgang — Nr. 12

Weihnachtsmärchen 1945 —

Naßkalt pfeift der Wind, von Zeit zu Zeit peitscht ein Regenschauer die Zweige, fegt ein Windstoß durch die hohen Tannen, daß sie bis ins Mark hinein erzittern und aufstöhnen. „Kalt ist es heute, und so ungastlich“, denkt das kleine Tannenbäumchen und duckt sich noch tiefer in den Schatten seiner größeren, stolzen Nachbarn.

Regen und rücksichtsloser Wind sind nicht dazu angetan, in unserem Bäumchen einmal frohere Gedanken aufkommen zu lassen.

„Wie doch das Schicksal“, — so sinnt es, „so blind und ungerecht waltet! Da recken stolz meine Nachbarn ihre Zweige in den Himmel, schauen frei hinaus ins weite Land und sind die ersten die der Sonne wärmende Strahlen auffangen. Sie dürfen in vollen Zügen die reine Luft aus dem Äther trinken, und der Menschen Augen fallen dankbar auf sie. Ich aber hocke hier im Schatten, so einsam, so beeengt, und doch ist mein Herz voll Sehnsucht nach Sonne, Luft und Freiheit! Es geht mir wie jenen Menschen dort drüben, die im Regen mit lehmschweren Stiefeln durch den aufgeweichten Boden stampfen und arbeiten, im fremden Land für fremde Leute, ohne Dank und ohne Liebe. Und tragen nicht auch sie die gleiche Sehnsucht nach Luft — Licht — und Freiheit in sich?! Da dringt ein Wort, irgendwo gesprochen, zu ihm, ein Wort, das eine Fülle von Freude, Glück, Liebe, strahlenden Augen und frohen Herzen und so viel Wärme in sich birgt: Das Zauberwort „Weihnacht“.

Wie ein Windhauch kam es daher-gefliegen und versetzte unser Bäumchen in solche Erregung, daß es sich kaum fassen konnte. Träumte es nicht auch in mancher Winternacht, daß es einmal in vollstem Schmuck in den Mittelpunkt rücken würde, daß alle vor Staunen in stiller Andacht vor ihm stehen sollten? Wie ein Hoffnungsschimmer in trüben Tagen war das beglückende Wort zu ihm gedrungen, wie das Aufblitzen eines Sternes in einem Wolkenriß, dennebenso schnell, wie der aufblitzende Stern, versinkt sein Hoffnungsschimmer in dunkle Nacht.

Meine Nachbarn, ja, die können sich freuen, die sehen sich schon bald in hohen Zimmern, bewundert von strahlenden Augen, umjubelt von glücklichen

Weihnachten — in Schneidemühl —

*Hoch liegt der Schnee
weiß, alles weiß,
wohin man sieht.*

*Die Bäume recken wie Skelette
die Äste hoch gen Himmel.
Nur die Tannen stehen
schwer beladen von Schnee,
weiß, alles weiß.*

*Hinter den Fenstern schwaches Licht.
Ein Eichhörnchen huscht vorbei,
ein Hund streunt durchs Gestrüpp.*

*Auf der Chaussee geht ein Mensch
vermummt, leise ist sein Schritt.
Ein Pferdeschlitten gleitet hin,
Schellengeläut, sonst ist es still.*

Dunkel ist's schon, bald Nacht.

*Warm ist's in der Stube.
Das Feuer knistert im Ofen,
der Tannenbaum strahlt voller Kerzen,
die Kinderaugen leuchten hell —
Weihnachten ist's überall.*

Kesselpuhl 8, 1000 Berlin 26

Dr. Horst Krenz

Kinderherzen, geschmückt von kostbarsten und buntesten Sachen. Sie stehen in der Sonne, können sich anbieten: mich aber findet wohl niemand in meiner Verborgenheit —.

Ein Knacken der Zweige schreckt es auf. Hastig schwere Schritte nähern sich, lehmbeschmutzte Hände greifen nach ihm. Ein blanker Gegenstand blitzt, ein Schlag und ein heftiger Schmerz bis ins Mark hinein, daß es zutiefst erschauert. Dann aber fühlt es sich geborgen am warmen Körper eines Menschen, der es gut mit ihm meint, und ein wunderbares Gefühl erregt das Bewußtsein, daß er ihm und seinen Kameraden dort drüben helfen soll, das schönste Fest des Jahres zu gestalten. Und nun steht es da, geschmückt mit Kerzen und bunten Sachen, von emsigen Händen in freien Stunden gestaltet, in strahlendem Lichterglanz, nicht von jubelnden Kindern im hohen Zimmer, aber im Keller von ernsten Männern umringt, die in seinem Anblick so viel Leid vergessen und neue Hoffnung

schöpfen wollen. Da strömt nun das Meer von Liebe, die es in den Jahren seines einsamen Daseins aufgespeichert hat aus seinem Herzen durch die Zweige in die Lichter und von da wieder in die Herzen der Männer, die zu seinen Füßen lagern. Und der harzige Duft seiner Nadeln ruft in ihnen die Erinnerung wach an so manche Weihnacht, die sie im Kreise ihrer Lieben verbringen durften. Er zaubert ihnen den heimatlichen Wald — die traute heimatliche Stube herbei und führt sie im Geiste mit all denen zusammen, die ihren Herzen am nächsten stehen.

In dem Glück, was ihm so unverhofft beschieden, gibt es sich ganz dahin, sieht es seinen Lebenszweck in schönster Weise erfüllt.

Es hat deutschen Menschen — deutsche Weihnacht in einem fremden Land geschenkt, und es ist, als klänge es aus all seinen Zweigen mit, als aus bewegten Herzen der Kameraden das hehre Lied ertönt: „Stille Nacht — heilige Nacht!“
Johannes Kluck, Am Anger 3, 2858 Schiffdorf-Wehdel.
(s. a. Seite 6/A.D.)

Ihr Heimatbrief —

bittet um Bezugsgeld für 1984.

30,— DM im Jahr,

halbjährlich DM 16,—

vierteljährlich DM 8,—

Einzel-Nummer DM 3,—

Zahlbar — wie bisher — im Voraus auf Postscheckkonto Hannover

(BLZ 250 10030) Konto-Nr. 15655-302,

Dr. A. Gramse — Heimatbrief —

3167 Burgdorf-Ehlershausen, Waldstr. 9.
Gleichzeitig herzlichen Dank allen Beziehern!

Dieser Ausgabe liegen Zahlkarten für die Überweisung des Bezugsgeldes bei.

NB.: In einer gemeinsamen Sitzung der Beauftragten der Heimatkreise Deutsch Krone und Schneidemühl am 19. Dezember 1983 in Hamburg wurde die bisher geltende Vereinbarung betr. die Zusammenarbeit der Heimatkreise sowohl in der Heimarbeit vornehmlich in der Tätigkeit für den Heimatbrief als wichtigstes Bindeglied aller Heimatfreunde einstimmig bestätigt. Der Verlag wird von Frau Ursula Gramse weitergeführt. (A.D.)

TERMINKALENDER

Gruppenweihnachtsfeiern:

3. 12. 1983 in Frankfurt:

Wir treffen uns wieder im Advent und zwar diesmal am Samstag, dem 3. 12. 1983 ab 19 Uhr im Haus der Heimat in Frankfurt, Dreieichstr. 59, 6. Stock (am Lokalbahnhof) und wir freuen uns auf das Wiedersehen!"

Friedel Heyn, Marbachweg 67, 6000 Frankfurt am Main 50.

3. 12. 1983

BIELEFELD: 16.30 Uhr Treffen der Grenzmarkgruppe im „Stockbrügger“, Turnerstraße 9.

4. 12. 1983 in Kiel:

15 Uhr, die Grenzmarkgruppe im „Ratskrug“. Am Kleinen Kuhberg, gegenüber der Ostseehalle.

Wegen der Gedeck- und Platzverhaltung wird Anmeldung der Teilnehmer unter Tel. 675776 (Hfd. Klatt) bis 1. 12. erbeten."

10. Dezember 1983, 15 Uhr:

BERLIN: Vorweihnachtliche Feierstunde für die beiden Heimatkreise Schneidemühl und Deutsch Krone im Figurensaal des Ratskellers Charlottenburg. Fahrverbindungen: U-Bahnhof „Richard-Wagner-Platz“. Buslinien: A54, A55, A62, A87 und A 89.

10. Dezember 1983

MÜNCHEN: Weihnachtsfeier, 16 Uhr, im HDO.

Samstag, 10. Dezember 1983

OSNABRÜCK: ab 17 Uhr Weihnachtsfeier, wieder mit Austauschpäckchen, im Vereinslokal „Marktschänke“, Am Markt 20. Otto Krüger

10. 12. 1983 in Lübeck:

16 Uhr, „Zur Wartburg“, die Gruppe Schneidemühl-Netzkeis.

Vorweihnachtsfeier
der Gruppe Hamburg!

Unsere Vorweihnachtsfeier findet nicht wie in der Einladung steht am 3. Dezember statt, sondern erst

am 10. DEZEMBER 1983:

Wie immer im Polizeisportheim, Sternschanze Nr. 4, um 16 Uhr. Bitte rechtzeitig anmelden bei: G. Draheim, Tel. 040/6018614 oder bei R. Gollnast, Tel. 040/873486.

Hamburg:

Am 8. 12. 1983, Donnerstag, 19.45 Uhr lädt zum Wruckenessen und Klumpersuppe die pom. Ldm. Frau Irma Schuster, Gasthaus zum Kiekeberg, Rosengarten-Ehestorf/Harburger Berge ein. Das Essen ist frei. Getränke und Busfahrt müssen bezahlt werden.

Busfahrt 19 Uhr ab Hamburg Dammtor (Moorweide) Fa. Wegner, 19.00 Uhr Hauptbahnhof ZOB 3. Bussteig.

Anmeldungen sind zu richten an: Hein Schulz, Lindenstr. 64, 2000 Wedel/Holstein, Tel. 04103/6219 oder Frau Dora Müller, Nordmarkstr. 70, 2000 Hamburg 70, Tel. 040/661295.

Termine 1984:

Jeden 1. Freitag im Monat (8. 1., 3. 2. etc.)

München: Heimatabend der Landsmannschaft Grenzmark Posen-Westpreußen, 19 Uhr im HDO.

11. 2. 1984, Osnabrück:

17.30 Uhr, „Marktschänke“, Kostümfest. Jeder erscheine kostümiert und bringe gute Laune mit.

3./4. März 1984 in Cuxhaven:

Gymnasium Abendroth-Str., Abitur-Jubiläumstreffen der Schneidemühler.

13. März 1984, Düsseldorf:

Wieder im Haus Deutscher Osten, wie bisher, 16 Uhr, Eichendorf-Saal, 1. Etage, Bismarckstraße, Treffen der Grenzmarkgruppe.

24./25. März 1984, Gifhorn:

Pommerscher Kreis- und Städte-Tag.

5. Mai 1984, Osnabrück:

Fahrt ins Blaue. Wünsche und Vorschläge an Erich Rutschke, Ulrich Meyer oder Otto Krüger erbeten. Gruppe Schneidemühl-Deutsch Krone.

22.—24. 5. 1984, Bad Hersfeld:

mit Ilse Schulz, Th.-Heuss-Ring 31, 6508 Alzey, Treffen der Schneidemühler Pädagogen von Seminar, H.f.L. und LBA.

31. Mai/1. Juni 1984

BAD ESSEN: Schlopper Treff 1984 im „Kurhotel Höger“. Quartierbestellung: Kurhotel Höger, Tel. 05472/2233; Haus Dt. Krone, Tel. 05472/861-3; Kurverwaltung, Tel. 05472/833.

16./17. Juni 1984, Dortmund:

Westfalenhalle, Deutschlandtreffen der Pommerschen Landsmannschaft.

30. 8.—4. 9. 1984, Cuxhaven:

15. Bundespatenschaftstreffen der Schneidemühler.

Kirchliche Nachrichten

18. Dezember 1983

BERLIN: 10 Uhr Weihnachts- und Dankgottesdienst der Pommerschen Landsmannschaft in der „Luisenkirche“ am Gierkeplatz in Charlottenburg (in unmittelbarer Nähe vom Rathaus und Richard-Wagner-Platz).

13./14. Oktober 1984, Verden:

Bundestreffen der 32. pomm. Infanterie-Division, Organisator Herbert Streblau 2906 Wardenburg, Schuhweg 21.

Einsendungen von Texten und sonstigen Unterlagen zum nächsten Heimatbrief bis zum
10. des Vormonats!

Schneidemühlfahrt

vom 21. Juli bis 4. August 1984

Wieder ist der Wunsch geäußert worden, eine 14tägige Reise nach Schneidemühl zu unternehmen. Diese Reise kann aber nur stattfinden, wenn genügend Teilnehmer da sind. Ich hoffe aber, daß Sie uns nicht enttäuschen. Jeder muß einmal in seiner Heimatstadt gewesen sein. Wir werden dort immer sehr freundlich aufgenommen. Alle, die schon einmal dort waren, sind sehr zufrieden.

An dieser Fahrt nehmen auch einige Herren aus unserer Patenstadt Cuxhaven teil.

Wir müssen nicht nur von unserer Heimat reden, wir müssen auch mal hinfahren.

Der Fahrpreis für diese Fahrt liegt zwischen DM 800,— bis 900,—. Im Fahrpreis sind enthalten: Fahrtkosten, Unterkunft, Verpflegung, Visagebühren und Versicherung.

2 Tagesfahrten nach Kolberg, Thorn oder Bromberg und kleinere Fahrten in die nähere Umgebung von Schneidemühl.

Nehmen Sie teil an dieser Fahrt, Sie werden es nicht bereuen! Es haben sich schon einige Teilnehmer gemeldet.

Meldungen, bitte, bald an Georg Dräheim, Saselhorn 33, 2000 Hamburg 65, Telefon 040/6018614.

HERAUSGEBER u. VERLAG: Dr. A. Gramse, Inh. Ursula Gramse, 3167 Burgdorf-Ehlershausen, Waldstraße 9. Der Heimatbrief ist das Organ der Heimatkreise Deutsch Krone und Schneidemühl

GEGRÜNDET von Dr. Gramse †, Zeitungsverleger W. Halb † und Pfarrer Loerke †.

SCHRIFTLEITUNG: Hauptschriftleiter Adalbert Doege, 2410 Mölln/Lbg., Hirschgraben 27, Tel. 04542/2297; A. Strey (Schneidemühl), 2314 Schönkirchen, Postfach 8, Tel. 04348/1656; Hans Jung (Dt. Krone), 3007 Gehrden, Matthias-Claudius-Straße 19, Tel. 05108/4446

BESTELLUNGEN an Bezieherkartell Paul Thom, Mattfeldstr. 19, 3000 Hannover 91, Tel. 0511/494814.

BEZUGSGELD auf Postscheckkonto Hannover (BLZ 25010030) Konto-Nr. 15655-302 Dr. A. Gramse - Heimatbrief — 3167 Burgdorf-Ehlershausen, Waldstr. 9.

BEZUGSPREIS: Jahresabonnement 30,— DM, halbjährlich 16,— DM, vierteljährlich 8,— DM, Einzelnummer 3,— DM. Bezugsgeld ist im Voraus zu entrichten.

ANZEIGENPREIS: Je mm Höhe bei 9 cm Spaltenbreite 0,90 DM. Einzelnummern sind, soweit vorhanden, nachlieferbar.

DRUCK: Druckstudio Mölln, Brauerstraße 1, 2410 Mölln, Telefon 04542/7741.

Einsender von Briefen u.ä. erklären sich mit redaktioneller Bearbeitung einverstanden.

Für Zuschriften aus dem Leserkreis übernimmt die Redaktion lediglich die pressegesetzliche Verantwortung.

Das Jahr 1983 im Heimatkreis Deutsch Krone

Als die Wahlen zum Heimatkreistag ausgeschrieben und bei dem Patenschaftstreffen in Bad Essen am 7. und 8. Mai 1983 durchgeführt wurden — und am Abend des 8. Mai 1983 die Wahlniederschrift des von der Patengemeinde beauftragten Wahlvorstandes vorlag und Dr. Ali Gramse von 323 gültigen Stimmen 267 erhalten hatte —

niemand von allen den noch froh vereinten oder bereits wieder auf der Heimreise befindlichen Heimatfreunden ahnte, was Schlimmes uns bereits damals bevorstand —.

Bereits am Abend sollte die konstituierende Versammlung des neu gewählten Heimatkreistages stattfinden, vor allem sollten auch die satzungsgemäßen Zuwahlen erfolgen, um so durch die erforderlichen Gremiumwahlen volle Funktion zu gewährleisten — alles wurde abgesagt. Gewählt aber waren damals:

1. **Dr. Gramse, Ali**, Waldstraße 9, 3167 Burgdorf 2 (Deutsche Krone, Vors. des Heimatkreises).
2. **Gramse, Ursula**, Waldstraße 9, 3167 Burgdorf 2 (Deutsch Krone — Sozialref.)
3. **Fenske, Bruno**, Gartbek 1, 4300 Essen 14 (Deutsch Krone — Kassenwart)
4. **Jung, Hans**, Mathias-Claudius-Str. 19, 3007 Gehrdren 1 (Deutsch Krone — Heimatbrief)
5. **Kluck, Johannes**, Am Anger 3, 2858 Schiffdorf-Wehdel (Lebehne — Gruppe Recklinghausen)
6. **Klepke, Eduard**, Bornweg 1, 4515 Bad Essen 1 (Deutsch Krone — Heimatkreisleiter)
7. **Thom, Paul**, Mattfeldstr. 19, 3000 Hannover 91 (Deutsch Krone — Heimatbrief)
8. **Dobberstein, Hans-Georg**, Mainaustraße 5, 5000 Köln 80 (Quiram — Schriftführer Heimatkreises)
9. **Dr. Steffen, Ernst**, Angerburger Str. 39, 3200 Hildesheim (Deutsch Krone — Schriftf. Heimathaus e.V.)
10. **Doëge, Adalbert**, Hirschgraben 27, 2410 Mölln (Schloppe — Heimatbrief)
10. **Domke, Käthe**, Rissener Landstr. 226, 2000 Hamburg-Rissen (Jastrow)

(Doëge, Adalbert und Domke, Käthe mit Stimmgleichheit je 104).

Die Weiterarbeit drängte aber, vielleicht merkte Dr. Ali Gramse, daß es notwendig sei, die Kontinuität zu gewährleisten und auch abzusichern in der von ihm für richtig gehaltenen Form und Weise.

Die für den 9. Juli 1983 vorgesehene Versammlung mußte wieder abgesagt werden — aber im Umlaufverfahren erfolgte die Zuwahl nachstehender Heimatfreunde:

1. Brose, Max, Castrop-Rauxel, Kassenwart Heimathaus e.V., Dt. Krone
2. Düsterrhöft, Hans, Hannover-Schloppe

Grußwort

Überschattet vom Tode des langjährigen Vorsitzenden des Heimatkreistages Deutsch Krone und Mitbegründers der Patenschaft Deutsch Krone/Bad Essen, Dr. Ali Gramse, neigt sich das Jahr 1983 seinem Ende zu. Es gilt nun, das begonnene Werk im Sinne des Verstorbenen fortzusetzen.

Die Gemeinde Bad Essen wird auch in Zukunft bemüht sein, die mit der Patenschaft übernommenen Verpflichtungen in jeder Weise zu erfüllen.

Mit dieser Zusicherung grüßen wir alle Deutsch Kroner. Wir wünschen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest 1983 und ein gesundes und friedvolles Jahr 1984.

Bad Essen, im Dezember 1983

Dr. Massmann
Bürgermeister

Wilker
Gemeindedirektor

3. Fenske, Hans Martin, Krefeld-Benrad Gruppe Essen — Dt. Krone
4. Dr. Gerth, Alois, Olsberg, Landwirtschaft — Freudenfier
5. Gramse, Konrad, Berlin, Gruppe Berlin — Dt. Krone
6. Mahlke, Edwin, Recklinghausen, Gr. Recklinghausen — Freudenfier
7. Obermeyer, Heinz, Hagen a.T.W., 2. Vorsitzender Heimathaus e.V., Hagen
8. Piehl, Max, Reinbeck, Haus Dt. Krone Bad Rothenfelde — Wittkow
9. Schulz, Heinz, Wedel, Gruppe Hamburg — Schloppe
10. Stelter, Herbert, Hannover — Tütz
11. Brünning, Walter, Schallstadt, Gruppe Märkisch Friedland

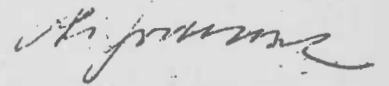
(Anl. der Versammlung am 1. 10. 1983 erfolgte noch die Zuwahl von Dr. Sichter-
mann, Kiel).

Der Tod von Dr. Ali Gramse am 19. 8. 1983 ließ sein Schreiben vom 14. 8. 1983 an Heinz Obermeyer, in dem zu einer Sitzung am 17. September 1983 eingeladen wurde, zum Testament werden:

Da es mir zur Zeit aus gesundheitlichen Gründen nicht möglich ist, diese Sitzung einzuberufen, möchte ich Dich bitten, mich kommissarisch zu vertreten, die Sitzung einzuberufen und zu leiten.

Ich würde es gern sehen, wenn Du Dich bereit erklären könntest, auch in Zukunft diese Position für mich auszufüllen. Das ist mein persönlicher Wunsch, den ich hiermit noch einmal besonders zum Ausdruck bringen möchte.

Es grüßt Dich



Anläßlich der Beisetzung wurde, persönlichen Wünschen einiger Teilnehmer entsprechend und um jedem die Teilnahme zu ermöglichen, als endgültiger Termin für die konstituierende Versammlung des Heimatkreistages der 1. Oktober 1983 im Haus Dt. Krone in Bad Essen vereinbart.

Die Sitzung wurde von dem komm. ernannten Vorsitzenden Obermeyer mit der Bitte, sich von den Plätzen zu erheben und unseres langjährigen Vorsitzenden Dr. Ali Gramse zu gedenken, eröffnet.

Der 1. Tagesordnungspunkt war die Vorstellung der gewählten und zugewählten Mitglieder des neuen Kreistages. Wichtigster Punkt für den weiteren

Liebe Heimatfreunde!

Hierdurch teile ich Ihnen mit, daß ich am 1. 10. 1983 vom neugewählten Heimatkreistag Deutsch Krone mehrheitlich zum Vorsitzenden gewählt wurde.

So habe ich den Wunsch unseres sehr verehrten verstorbenen Vorsitzenden Dr. Ali Gramse erfüllen können.

Ich werde mit meiner ganzen Kraft versuchen, sein Erbe weiterzuführen.

Es würde mich sehr freuen, wenn mir alle Heimatfreunde helfen würden, die mir übertragene große Aufgabe zu erfüllen.

Für jeden Ratsuchenden will ich immer ansprechbar sein: nur so sind die uns erwartenden Probleme gemeinsam zu lösen.

Besonders dankbar bin ich daher für die Zusicherung unserer Patengemeinde Bad Essen, auch in Zukunft bemüht zu bleiben, die für uns übernommenen Verpflichtungen weiterhin zu erfüllen.

Zum Weihnachtsfest und zum neuen Jahre Ihnen allen meine guten Wünsche, auch namens der Abgeordneten des Heimatkreistages —

Ihr
Heinz Obermeyer
4504 Hagen T.W., Am Goldbach 16

Verlauf der Sitzung aber auch für die ganze zukünftige Arbeit im Heimatkreis und Heimatkreistag die Beschlußfassung über eine Geschäftsordnung, deren Vorarbeiten bereits vor Jahresfrist begannen und versch. Entfassungen Heimatkreis und Wahlordnung gem. der Erfahrung aus jahrzehntelanger Heimatarbeit vornehmlich mit der Absicht, den „Nachkommen“ eine gute Arbeitseinweisung und Unterlage übergeben zu können. Das dürfte durchaus gelungen sein und die mehrstündige Diskussion, vor allem der „Altgedienten“ bewies die aufgewendete Sorgfalt für diese Arbeit.

Die Abstimmungen über die Annahme bzw. Verabschiedung von Heimatkreisordnung, Wahlordnung und Geschäftsordnung erfolgten daher auch einstimmig. Bei den Wahlen der einzelnen Organe des Heimatkreises trug Hfd. Dr. Sichtermann bei der Wahl des 1. Vorsitzenden hierzu ein Vermächtnis von Dr. Gramse vor und rief dazu auf, sich eingehend — jeder für sich — damit auseinanderzusetzen.

Von den 17 Anwesenden erhielt Hfd. Obermeyer in der von Hfd. Doege geleiteten geheimen Wahl 12 Ja-Stimmen (1 Gegenstimme für Dr. Sichtermann, 3 Enthaltungen). Zu seinem Stellvertreter wurde einstimmig Dr. Sichtermann gewählt. Beide nahmen ihre Wahl an. Gem. § 7 der nunmehr anzuwendenden Geschäftsordnung erfolgte anschl. die Wahl des Heimatkreisausschusses: Vorsitzender Hfd. Obermeyer, Hfd. Kluck als Stellvertreter erhielten 14 Ja-Stimmen (2 Nein, 1 Enthaltung) Hfd. Klepke als Heimatkreisbearbeiter 14 Ja-Stimmen (3 Enthaltungen); Hfd. Doege als Schriftleiter, Hfdn. Ursula Gramse als Sozialreferentin und Beraterin in Fragen Heimatkreis, Hfd. B. Fenske als Kassenführer sowie Hfd. Piehl als Berater in Sachen Finanzen sowie die Hfde. Kluck und Mahlke wurden einstimmig gewählt, Hfd. Dobberstein als Schriftführer mit 16 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung.

Kassenführer (mit gleicher Stimmenverteilung) wurden Hfd. Heinz Schulz und Edwin Mahlke. Kassenführer des Heimatbriefes bleibt Hfd. Thom (16 Ja-St.). Ende der Versammlung 19 Uhr.

NB.: Am 28. November 1970 beschloß der „Heimatkreisausschuß Deutsch Krone in Pommern“ in Bad Essen eine Wahlordnung (gem. § 5 Abs. 4 der Heimatkreisordnung vom 8. Febr. 1970), die in § 1 Abs. 3 feststellt:

„Angehörige des Heimatkreises Dt. Krone in Pommern sind alle, die in diesem Kreis geboren sind oder dort ihren ständigen Wohnsitz hatten, sowie deren Ehegatten und Nachkommen“.

Der mehrheitlich gewählte nunmehrige HKA-Vorsitzende Heinz Obermeyer (58) ist seit 33 Jahren mit der jüngsten Tochter, Ursula, des Deutsch Kroner Kartoffelgroßhändlers Clemens Lenius verheiratet. Von Anfang an waren die Eheleute Obermeyer bei allen Heimattreffen und sind dadurch vielen Deutsch Kronern bekannt — und haben nach dem Kriege oft unsere Heimat besucht und zu alten Heimatfreunden in Deutsch Krone

wie auch zu polnischen Mitbürgern freundschaftliche Kontakte geknüpft.

Und das:

In einem Augenblick, in dem viele Heimatkreise Sorgen um eine „Bleibe“ haben, „besitzt“ der Kreis Deutsch Krone seine Heimatstube — getreulich gestützt von Patengemeinde und Patenkreis, weil diese „Eigenleistung“ anerkannt wird! — und nur wer alle die Schwierigkeiten und Erschwernisse solcher Bauvorhaben wie der Häuser in Bad Rothenfelde und in Bad Essen kennt, nur der wird verstehen, wie es weiter zu gehen hat —: das waren bestimmt nicht immer „gerade“ und schon gar nicht bequeme Wege, auf diesen Wegen wurde nicht (nur) geredet, sondern mußte auch immer ein Weiterkommen gesucht werden. — Auf dem Stück zwischen Bad Rothenfelde und Bad Essen gibt es

keinen Geeigneteren aber genau da ist unser letztes Stück Deutsch Krone, das sollen sie festigen, die „Neuen“, das wollen auch wir alle festhalten — dann sehen wir weiter — im Glauben und Vertrauen darauf, daß jeder von uns (eigentlich) das Beste will und auch meint.

Große Worte sind jetzt nicht gefragt, sondern das Herz in beide Hände nehmen, ruhig auch einmal schimpfen — als „Stuhlgang der Seele“ — aber weitermachen —

und auch in diesem Augenblick zum Ausgang des Lutherjahres wiederum an Paul Gerhardt erinnert:

„Er schenke uns ein fröhliches Herz“ — Das wünscht Ihnen allen, Deutsch Kronern und Schneidemühlern

Ihr Adalbert Doege

Herzlichen Glückwunsch zur „Diamantenen“ —



Zwei Fotos aus guten Tagen ...

„Ich kenne ihn und seinen Betrieb genau. Ich habe ihn wegen seiner gediegenen Kenntnisse, wegen seines klaren und völlig unparteiischen Urteils, seiner Uneigennützigkeit und Hilfsbereitschaft sehr geschätzt und ihn bei allen einschlägigen Fragen zu Rate gezogen. Ich habe immer wieder festgestellt, daß sich sein Urteil frei von allen parteipolitischen Beeinflussungen hielt und daß für ihn nur sachliche Gesichtspunkte maßgebend waren.“

Das schrieb am 12. Mai 1948 der letzte Landrat des Kreises Deutsch Krone, Dr. Knabe, von seinem „letzten“ Trebbiner Bürgermeister: Willi Kelm, geb. am 17. 12. 1898, verheiratet seit dem 15. 11. 1923 (der Tag des Endes der Inflation) und der Umstellung auf die Rentenmark) mit Frau Erna, geb. Goede, die s. Zt. den väterlichen Hof übernehmen mußte, da ihr Bruder, der Hoferbe, noch im November 1918 an der Westfront fiel. Der Hof aber sollte wie in vielen Generationen davor, auch weiterhin ein „Goedescher“ bleiben. Das Ehepaar hat eine Tochter, die ebenfalls einmal den Hof übernehmen sollte ...

Willi Kelm und seiner Frau Erna geht es gesundheitlich nicht gut: Willi K. im Oktober-November zu einem Schlaganfall eine schwere Lungenentzündung — darum seit zwei Jahren bei Schwieger-

sohn und Tochter in Pflege auf deren Hof in 2205 Brande, Schierenhöhe 11, Tel. 04127/399.

Durch den Russeneinbruch im Jahre 1945 wurde die Fam. Kelm von Haus und Hof vertrieben — der Heimatbrief brachte den inhaltsreichen Dokumentativbericht über Flucht und Vertreibung.

Interessant und wichtig als Nachweis für den damaligen Raub am deutschen Volk (vergl. hierzu auch in dieser Folge den 3. Beitrag von Dr. Senftleben):

„Der Betrieb des Herrn Kelm war seit dem Jahre 1926 anerkannter Lehr- und Saatgutbetrieb. Spezialität Saatenvermehrung, insbesondere hochwertige Pflanzkartoffeln und Sämereien, Rinderherdbuchherde, und Warmblutzucht. Der Betrieb gehörte mit zu den leistungsfähigsten Spitzenbetrieben des Kreises Deutsch Krone. Kelm war Vorsitzender der Molkereigenossenschaft Schloppe, Vorstandsmitglied des Dt. Kroner/Schneidemühler landw. Ein- und Verkaufsvereins, des Saatzbauvereins und der Kreissparkasse.“

Das alles gab es bei uns, das war unser Leben — darum ist alles, was wir hierzu sagen kein Revanchismus und kein Chauvinismus, sondern die Feststellung von Tatsachen und die sich daraus ergebenden Rechtsansprüche. (A.D.)

Gespräche von und mit Hans Jung

Matthias-Claudius-Str. 19,
3007 Gehrden,
Telefon 05108/4446
Heimatreiskartei
Eduard Klepke, Bornweg 1,
4515 Bad Essen,
Telefon 05472/3596



Heinz Obermeyer, Heimatkreis Dt. Krone,
Bad Rothenfelde

Spenden für soziale Zwecke

bitte auf das Konto „Verein Deutsch Kroner Heimathaus e.V. Bad Essen“, Kreissparkasse Bad Essen, Konto-Nr. 2020022 (Steuerbegünstigt, eventuell Spendenquittung anfordern bei **Max Brose, Engelsburgstraße 4, 4620 Castrup-Rauxel**).

Die „Gespräche“ sollen die Verbindungen zwischen uns, die wir im Osten unseres Vaterlandes unsere geliebte Heimat haben, wachhalten, sie sollen zum Austausch von Erinnerungen, Gedanken und Meinungen anregen und uns in unserer Treue zur Heimat und in der Zuversicht bestärken, daß das Recht sich gegenüber völkerrechtswidrigen Annexionsversuchen durchsetzen und der vertriebenen Bevölkerung mit ihren Nachkommen die Rückkehr in die angestammte Heimat in Frieden und Freiheit ermöglichen wird.

Es ist erfreulich, daß manche Veröffentlichungen im HB ein dankbares Echo auslösen. So schreibt Hfd. Heinz Pommerening (Jastrow), 7000 Stuttgart 1, Bronnacker 13 u.a.: „Wie immer habe ich auch diesmal im letzten HB die „Gespräche“ mit großem Interesse gelesen, dies um so mehr, als ich dabei auf den Namen des Rechtsanwalts Karl Georg Semrau aus Dt. Krone stieß, der wie ich nach dem Westfeldzug längere Zeit beim Stab des VXXXI. Armeekorps Dienst tat. Ich begann sofort unter meinen Erinnerungsstücken zu kramen und wurde auch schnell fündig, wie Sie aus dem beigelegten Foto ersehen können. Wenn ich heute dieses Bild zu „betexten“ hätte, würde ich es vielleicht so tun:



Vor über 40 Jahren:
Kleines Grenzmarkertreffen in der Normandie
(von rechts: Rittmeister Karl Georg

Schlopper Treff 1984

Wir wollen uns alle wiedersehen, Heimatfreunde aus Schloppe und Umgebung, um gemütliche Stunden in heimatlicher Verbundenheit am Himmelfahrtstag 1984 zu verleben.

Treffpunkt: **Bad Essen, 31. Mai und 1. Juni 1984 im „Kurhotel Höger“**. Beginn: 10 Uhr, abends Tanz.

Teilnehmer werden um rechtzeitige **Quartierbestellung** gebeten, z.B.: **Kurhotel Höger, Tel. 05472/2233**
Haus Dt. Krone, Tel. 05472/861-3
Kurverwaltung, Tel. 05472/833.

Auf zahlreiche Beteiligung und ein gesundes Wiedersehen freut sich Euer Hans Düsterhöft, Lister Meile 55, 3000 Hannover 1, Tel. 0511/315698.

Wünsche allen Heimatfreunden ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr!
Hans Düsterhöft

Hamburg:

Am 14. 2. 1984, Dienstag 11 Uhr findet bei MBB-Messerschmitt-Bölkow-Blohm GmbH in Hamburg-Finkenwerder eine Führung mit Besichtigung statt. Bekannt ist MBB durch seine bewährte Transall C 160 und dem erfolgreichen europäischen Airbus, der heute das tragende Programm der europäischen Zivilluftfahrtindustrie ist. Anmeldungen schon jetzt mit genauer Anschrift bei Heinz Schulz, 2000 Wedel/Holst., Lindenstr. 64.

Semrau aus Dt. Krone, gefallen 1944 in Rußland; Hauptmann Georg Dahlke aus Schönlanke, gestorben 1981 in Bad Schwartau; Oberleutnant Heinz Pommerening aus Jastrow, jetzt wohnhaft in Stuttgart).

Ich hoffe, daß Sie sich über das Zufallsfoto Ihres früheren Schul- und Studienfreundes freuen werden. Dem „Jungsturm“ habe ich auch einmal angehört.“

Auch Hfdn. Margarete Saatz, geb. Schroeder (Ruschendorf), 5920 Bad Berleburg/Wittenstein, Gartenweg 4, geht auf das „Gespräch“ im Nov.-HB wie folgt ein: „Die Beschreibung von Hfd. Ernst Steffen über Potsdam interessierte mich sehr, war ich doch 1924/25 ein Jahr dort in der Mathilde-Zimmer-Stiftung. Von den damaligen Mädeln stehe ich noch mit einigen in Verbindung. Eine Freundin aus dem Kolberger Kreis besucht mich des öfteren. Die Erinnerung ist das Paradies, aus dem wir nicht vertrieben werden können. — Ich war in Düsseldorf, wie schon oft, im Haus des Deutschen Ostens zu einem Dt. Kroner Treffen. Weit über 200 Personen aus allen Dörfern und natürlich Dt. Krone und Schneidemühl waren anwesend. Ein Erzählen ohne Ende! Etliche Ruschendorfer traf ich da auch.“

Treffen mit Hfdn. war in diesem Herbst unser besonderes Anliegen, zumal in unserem Alter die Lebensuhr nahe an der 12 steht und geplante Wiedersehen nicht verschoben oder dem Zufall überlassen werden sollten. So waren im Oktober für 3

Ich wünsche allen Heimatfreunden ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes erfolgreiches Neues Jahr 1984.

Mit Heimatgruß
Heinz Schulz

Gruß an die Jastrower



Auch in diesem Jahr möchte ich meinen lieben Jastrowern ein gesundes und zufriedenes Weihnachtsfest wünschen. Gleichzeitig wünsche ich meinen lieben Heimatfreunden ein glückliches Jahr 1984.

Auf unser Jastrower Treffen mit Euch im Mai 1984 in Bad Rothenfelde freut sich Eure Käthe Domke, Rissener Landstraße 226, 2000 Hamburg 56.

Aus dem Berufsleben:

Rolf Seide, Sohn von Prof. Werner Seide in Hamburg und Enkel von Elektromeister Bernhard Seide und Frau Meta, geb. Grams aus Schloppe, bestand an der Technischen Universität Braunschweig die Prüfung zum Diplom-Ingenieur für Elektrotechnik (Spezialgebiet Datentechnik) mit der Gesamtnote „Gut“. — Sein älterer Bruder Dr. med. Klaus Seide ist nach einem einjährigen Forschungsaufenthalt in den USA (Mayo-Klinik) zur Chirurischen Universitätsklinik München zurückgekehrt.

Tage Schulfreund Josef Senftleben mit Frau Gabriele aus Trier nach Gehrden angereist, dazu Klassenkamerad und Jugendfreund Werner Kuhnhardt mit Frau Sibylle aus der Lüneburger Gegend. In so kleinem Kreis war bald ein herzliches Beieinander, und wir wurden nicht müde, all die vielen Erinnerungen an Schule und Heimat Dt. Krone Stadt und Land in die Gegenwart zu holen. Besonderes Ereignis: ein Besuch von Kuhnhardt's und mir bei Hfd. Hermann Witte und Familie, früher Dyck und Klausdorf, den wir trotz seines hohen Alters bei rüstiger Gesundheit antrafen. Herzliche Aufnahme und Bewirtung — und Dank für den inhaltsreichen Gedichtband — eine Auswahl eigener Gedichte von 1945 bis 1972, ein kostbares Erinnerungsstück für unser Heimatstaben-Archiv in Bad Essen!

Um den 29. 10. gab es im Nordschwarzwald in unserem Feriendomizil Schönsmünzach (Murgtal) ein Klassentreffen des Abiturjahrganges 1932 der Aufbauschule Dt. Krone. Wir wollten mal in ganz anderer Umgebung und mit besonderen Möglichkeiten solch ein Wiedersehen gestalten. Doch Krankheit oder Termine in der eigenen Familie hatten Vorrang. So waren von den noch 10 in Westdeutschland Lebenden nur 2 anwesend. Hfdn. Dora Welke-Müller hatte die lange Anreise von Hamburg mit einer Besuchsreise verbunden und war 3 Tage unser Gast. Solch ein gemütliches Beisammensein mit Wanderungen durch eine herbstlich-schöne Landschaft hat viele

Vorteile, das besondere und persönliche Gespräch war möglich, alle 8 nicht Erschienenen bekamen Grüße. In Rastatt besuchte Dora auch unsere Klassenkameradin Dr. Ursula Griebler-Müller, die uns auch am 6. 11. in Schönmünzach für einen sonnig-warmen Sonntagnachmittag mit einem Wiedersehen überraschte. Am 5. 11. fand in Frankfurt/Main bei Hfd. Dr. Ulrich Kriszeleit das seit 30 Jahren traditionelle Klassentreffen der Aufbauschule Dt. Krone statt, an dem außer dem Gastgeber folgende Hfde. teilnahmen: M. Fricke (Lehrerin), Ruth Fölske-Heese, Guido Frydrychowicz, Anni Hansen-Frei, Irmgard Kersten, Rolf Dietrich Nath, Lieselotte Nießen-Pehnack, Christel Nitz-Thomas, Erika Sandt-Tuczek, Angela Semrau-Wise, Anni Sichermann-Koppelke, Hilde Sperling, Dora-Welke-Müller, Herbert Welke. Auch bei diesem Treffen wurde der noch lebenden 97-jährigen Direktorin Frau Kaeber mit besonders herzlichen Grüßen gedacht.

Am 9. 11. besuchte uns in Schönmünzach noch Dr. Lutz Basedow, ein Sohn meines Schulkameraden Martin Basedow, dessen Gattin noch in Freiburg lebt und sich guter Gesundheit erfreut.

Einige Zuschriften befassen sich mit dem Turn- und Sportgeschehen in Dt. Krone zwischen den Jahren um 1925/33. So schreibt Hfd. Max Radke (Rose), 6530 Bingen 1, Herterstr. 40, u.a.: „Ich war von 1929 bis 1933 in Dt. Krone im Männerturnverein und schicke Ihnen zur Veröffentlichung im HB ein Foto von der Handballmannschaft, die 1932 den Grenzmark-Pokal gegen den Militärsportverein „Graf Schwerin“ Dt. Krone und die Schupo Schneidemühl gewonnen hat. Ich habe einige Spieler mit Namen angegeben und bitte um Ergänzung. Ich war der Tormann, stamme aus Rose und habe 1921 bis 1924 bei Manthey das Sattlerhandwerk gelernt. Damals war ich Mitglied der Dt. Jugend-Kraft — DJK Dt. Krone. Nach der Lehre war ich 5 Jahre in Woldenberg und von 1929 wieder bei Manthey. Ich war zum Treffen in Recklinghausen, habe aber vergessen, das Foto an jemanden abzugeben. Nach dem Kriege war ich 2 mal in Dt. Krone, 1974 und 1977. Mit dem Sohn von Manthey, Willi und Tochter Gertrud stehe ich noch in Verbindung.“ Hfd. Dr. Ernst Steffen, 3200 Hildesheim, Angerburgerstr. 39, schreibt u.a.: „Ist schon einmal eine Chronik des Männerturnvereins Dt. Krone geschrieben worden? Ich möchte die Wissenden dazu anregen. Ich selbst, der ich meine gesamte Schülerzeit mit Begeisterung im Verein war, kann da nur einige Erinnerungen beisteuern. Vor mir liegt ein Foto vom Vorbeimarsch der Dt. Krone beim Gauturnfest am 12. 8. 1928 in Preußisch-Friedland. Hinter unserem verehrten Oberturnwart Franz Hintze marschiert Preul (?) mit der Fahne, flankiert von Arno Fischer und Günther Brettschneider. Im Zug zu erkennen sind außer mir noch Erika Weding, Heinz Brettschneider, Willi Hemschrodt, Voss, Fritz Mock, Emil Dobberstein, Kinder-

mann, Völker. Einige Namen weiß ich nicht mehr. Neben Fritz Mock, der auch ein hervorragender Trainer war, gehörten zu den besonders guten Turnern noch Walter Fiek, Hans Boek, Arno Fischer. — Außer Geräteturnen und Gymnastik wurden Völkerball, Faustball, Handball, Leichtathletik und Schwimmen betrieben. An dem kleinen Sportplatz am Stadtsee hatten wir ja auch eine Badeanstalt zur Verfügung. Auch Bootfahren war dort möglich. — Zum Kartengruß aus Berlin, das immernoch eine Reise wert ist, ein kleiner Nachtrag. Meinen Mitabiturienten Paul Behrend trafen wir im schönen Haus seiner Tochter in Wannsee, wo er mit seiner Frau einhütete. Wir hatten gute Gespräche und genossen freundschaftliche Gastlichkeit durch Frau Behrend und Paul Schwester, Frau Christiane Molkenhuth. Beide Damen brachten uns noch zum Park und Schloß Glieneke mit seiner einzigartigen Lage am See. Ein gelungenes Dt. Kroner Treffen in Berlin! — Paul B. brachte noch zum Ausdruck, wie dankbar er und wohl alle Westberliner sind, daß die Westdeutschen so viel für Berlin und die Berliner täten.“

Von Hfdn. Irmgard Müller, geb. Schirmacher (Plietnitz), 5430 Montabaur, Rheinstr. 32, liegt folgende Anfrage vor: „Vor Jahren erschien im Dt. Kroner HB ein Hinweis, daß ein Heimatsbuch der Stadt und des Kreises Labiau erschienen sei. Auf eine Anfrage meinerseits bezüglich der Kosten bekam ich das Buch sofort zugeschickt. Nun ist mir das Buch leider abhanden gekommen. Können Sie mir vielleicht sagen, wer damals dieses Ostpreußische Heimatsbuch vermittelt hat, in welchem Verlage es erschienen war oder welches die Patenstadt des Kreises Labiau/Ostpr. ist? Besonders letzteres würde mir sicher weiterhelfen.“ Wer kann kurzfristig Auskunft geben? —

Von Hfd. Johannes Kluck, 2858 Schiffdorf-Wehdel, Am Anger 3, ist wieder umfangreiche Post eingegangen. Er schreibt u.a.:

„Das 30. Heimattreffen der Dt. Kroner am 10. 9. 1983 im Städt.-Saalbau-Recklinghausen war wieder ein voller Erfolg. Über 400 Heimattreue aus den Orten: Freudenfier, Rederitz, Zippnow, Jagdhaus, Briesenitz, Rose, Arnsfelde, Lebehne und Umgebung sowie Dt. Krone und Schneidemühl waren gekommen, aus der ganzen Bundesrepublik, von drüben und aus Frankreich. Es ging zu wie in einem Bienenhaus! Am 14. 9. führte uns der Weg auch zu den Geschwistern Gerth (Freudenfier), 5787 Olsberg, Dresdener Str. 29. Dr. Alois Gerth, geb. 8. 12. 11, Magdalena Gerth, geb. 12. 1. 16 und Agnes Gerth, geb. 30. 9. 21 wohnen seit 6 Jahren in ihrem eigenen Heim. Beim Erzählen waren wir abschließend in der Heimat.“ Hfd. Kluck hat seinen Zeilen auch ein „Weihnachtsmärchen“ beigefügt, das er 1945 in einem Kriegsgefangenenlager in Torquay (Südeuropa) mit seinen Kameraden niedergeschrieben und am Heiligen Abend 1945 bei Kerzenschein vorgelesen hat. „Die

Ehrungen und Auszeichnungen

Für ihre Verdienste um die Erwachsenenbildung wurde vor kurzem Oberstudiendirektorin Dr. Irmgard Fromm, langjährige Schulleiterin am Fanny-Leicht-Gymnasium in Stuttgart-Vaihingen, vom baden-württembergischen Kultusminister Gerhard Mayer-Vorfelder mit der Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet. Sie war am Aufbau der Erwachsenenbildung in Stuttgart und in der Diözese Rottenburg-Stuttgart maßgeblich beteiligt. Derzeit beschäftigt sie sich in besonderem Maße mit der Ausbildung von Altenpflegerinnen und Altenpflegern. (Anm.: Hfdn. Dr. Irmgard Fromm stammt aus Dt. Krone, hat von 1926 bis 1932 dort die Aufbauschule besucht und mit dem Abitur verlassen; anschl. Studium der Philologie.)

Von Hfd. Helmut Lucas, geb. 23. 2. 1918 in Graudenz, wohnhaft in Dt. Krone vom 5. 4. 35 bis 29. 1. 45, jetzt wohnhaft 4020 Mettmann, Diepensiepen 16, wurde mitgeteilt, daß ihm am 9. 11. 1983 im Altenheim Neandertal vom DRK-Blutspendedienst Nordrhein-Westfalen die Ehrennadel in Gold mit Eichenkranz für 75 unentgeltliche Blutspenden — zus. mit Glückwunschscheiben und Präsentkorb überreicht worden ist. — Jg —

Kerzen waren alle selbst angefertigt worden. Unsere Herzen waren damals sehr bewegt und doch voller Freude — Hoffnung — Zuversicht. Weihnachten 1946 habe ich in einem Kriegsgefangenen-Lazarett als Kranker verlebt. 1947 und 1948 verbrachte ich Weihnachten im Krankenhaus Geestemünde-Bremerhaven. Erst 1949 hatte ich Glück, Weihnachten mit meinen Eltern und Geschwistern hier in Wehdel zu erleben.“

Wieder neigt sich ein schicksalsvolles Jahr dem Ende zu. Es hat — ewigem Wechsel gemäß — Freud und Leid gebracht. Viele Menschen sind voller Traurigkeit. Vor uns liegt eine ungewisse Zukunft. So will ich mit Versen schließen, die mich in dunklen Stunden immer bewegt haben:

Verstummt das Singen und Sagen,
erloschen das Muss und Will,
gestreichelt und wund geschlagen
von Tausenden lauten Tagen
und Nächten still.

Beglückt und bange beklommen,
beschenkt und vielfach beraubt,
wer froh zum Bleiben gekommen,
blieb nicht, hat Abschied genommen,
eh ich's geglaubt.

Ertragen und nie ergründet,
gelitten, vergebens erhofft,
was einst der Engel verkündet,
und doch die Kerzen entzündet,
weiß nicht, wie oft!

Ich wünsche allen Heimattreuen von Herzen eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, friedvolles „NEUES JAHR 1984“!

Euer Hans Jung

Gruß und beste Wünsche den Deutsch Kroner Geburtstagskindern

99 Jahre am 12. 1. Hfd. Theophil **Biskupski** (Jastrow/Stadtmühle), 317 Gifhorn, Fischweg 67.

93 Jahre am 1. 1. Hfd. Franz **Schulz** (Grüner Weg), 2351 Bornhöved, Schwedenring 2.

92 Jahre am 8. 1. Fr. Martha **Schulz**, geb. Utke (Schloppe, Schützenhaus), 239 Flensburg, Schleswigstr. 30/32. — Am 12. 1. Hfd. Max **Böbel** (Mk. Friedland), 221 Itzehoe, Bodelschwingh 8.

91 Jahre am 22.-12. Fr. Klara **Kalwa**, geb. Mautsch (Mk. Friedländer 18), 4904 Enger, Zum Park 63. — Am 29. 12. Hfd. Max **Breuer** (Königsgnade), 4690 Herne 1, Claudius-Straße 78.

90 Jahre am 5. 1. Fr. Martina **Czarnowski**, geb. Gust (Rederitz), 505 Porz-Westhofen, Charlottenstr. 71, beim Sohn Rudolf. — Am 6. 1. Fr. Anna **Kluge**, geb. Mallach (Friedrich 9), 2 Hamburg 68, Ruhwinkel 12. — Am 12. 1. Dr. Johannes **Karau** (Jastrow, Bhf. 12), 316 Lehrte, Goethestr. 21. — Am 12. 1. Hfd. Willi **Ulrich** (Schloppe, 28 Bremen, Kulenkampf-Allee 142.

89 Jahre am 17. 12. Hfd. Rudolf **Finger** (Schlageter 109), DDR 4101 Osmünde.

88 Jahre am 27. 12. Fr. Luise **Hinz** (Rose), 6625 Püttlingen, Richardstr. 21, bei Tochter Ilse Ney. — Am 29. 12. Fr. Anna **Heidekrüger** (Rederitz-Heidhof), 4952 Porta Westfalica, Neesen. — Am 4. 1. Fr. Gertrud **Millisch** (Schlageter 1), 49 Herford, Sachsenstr. 30/32. — Am 8. 1. Lehrer a.D. Erich **Schmidt** (Mk. Friedland), 3 Hannover, Grubener Weg 4.

87 Jahre am 28. 12. Fr. Ida **Jakobi**, geb. Krause (Schloppe), 8752 Klein Ostheim, Marienstr. 9. — Am 10. 1. Hfd. Albert **Polzin** (Freudenfier), 4079 Rommerskirchen, Ingendorferweg 14. — Am 26. 12. Hfd. Gregor **Blankenhagen** (Drahnöw), 437 Marl, Bayernstr. 19. — Am 31. 12. Hfd. Fritz **Schulz** (Prellwitz), 2051 Kröpelshagen ü. Schlitten 16. — Am 1. 1. Fr. Helene **Symnik**, geb. Heymann (Arnsfelde), 2301 Westensee, Deutsch Nienendorf-Blockdorf. — Am 1. 1. Fr. Else **Puhl**, geb. Just (Drahnöw), 5500 Trier, Gotenstr. 28 bei Tochter Elly Böikow. — Am 24. 12. Hfd. Stellm. Mstr. Martin **Lewinski** (Templer 26), 5804 Herdecke, Melinghass-Str. 22.

85 Jahre am 26. 12. Fr. Elisabeth **Dobberstein** (Probstei), 4742 Bad Sassendorf, Wilhelmstraße 21. — Am 17. 12. Hfd. Saatbauinsp. Willi **Kelm** (Trebbin-Bürgerstr.), 5359 Henstedt-Ulzburg, Hamburger Str. 171/2205 Brande, Schierenhöhe 11.

84 Jahre am 22. 12. Fr. Agnes **Schmidt** (Tütz), 3284 Schieder, Bahnhofstr. 9. — Am 25. 12. Hfd. Otto **Anger** (Gartenstr. 11), 44 Münster, Haydnstr. 4. — Am 29. 12. Fr. Martha **Buske** (Tütz), 355 Marburg/Lahn, Universitätsstr. 49. — Am 1. 1. Hfd. Adalbert **Kratzke** (Rederitz), 4355 Waltrop, Hochstr. 21. — Am 2. 1. Fr. Mathilde **Wudke**, geb. Jonitz (Lebehne), DDR 2020 Altentreptow, Ganzkower Weg 2a, Fach 601. — Am 17. 12. Hfd. Leo **Heymann** (Tütz-Abbau 6), 5063 Overath-Marialinden, An den Linden 15, bei Tochter Ursula Koltermann. — Am 20. 12. Hfd. Maximilian **Panzram** (Jastrow), 8860 Nördlingen, Kantstraße 6, bei Tochter Marianne Seemann.

83 Jahre am 23. 12. Fr. Martha **Schulz**, geb. Mielke (Schulzen-dorf), 207 Großhansdorf, Ostpr. Weg 9. — Am 26. 12. Hfd. Otto **Gehrke** (Rosenfelde), DDR 2041 Rottmannshagen, Krs. Malchim. — Am 6. 1. Fr. Luise **Wochowicz**, geb. Bäcker (Kleemann 11), 4 Düsseldorf, Bilker Allee 224. — Am 10. 1. Gymnasialoberlehrer a.D. Bruno **Lange** (Wusterhof 21), 32 Hildesheim, Eschenweg 11. — Am 15. 1. Hfd. Hermann **Rönspies** (Schneidemühler 10), 5533 Hillersheim, Kölner Str. 12. — Am 10. 1. Hfd. Ulrich **Willers** (Petznick), 313 Lüchow, Königsberger 3. — Am 9. 1. Fr. Else **Bülow**, geb. Komoll (Briesenitz), 6330 Wetzlar, Roseggerstraße 10. — Am 18. 12. Hfd. Hedwig **Schmidt**, geb. Koltermann (Tütz), 3283 Schieder, Bahnhofstraße 9.

82 Jahre am 20. 12. Fr. Helene **Wenzel**, geb. Schulz (Jastrow, Preußenstr.), 6148 Hippenheim, Brunhildstr. 14. — Am 21. 12. Hfd. Paul **Mönk** (Mk. Friedland), 463 Bochum, Zum Kämpfen 8. — Am 25. 12. Fr. Hedwig **Bolduan**, geb. Radunz (Dt. Krone), 4 Düsseldorf, Dreieckstraße 16. — Am 4. 1. Lehrer a.D. Albin **Brieske** (Mellentin), 2058 Lauenburg, Hafenstraße 1. — Am 9. 1.

Fr. Hedwig **Muth**, geb. Katritzke (Lebehne), DDR 15 Potsdam, Str. d. Gemeinschaft. — Am 13. 1. Fr. Hertha **Ewert**, geb. Welke (Lüben), 2 Hamburg 68, Saseler Chaussee 255. — Am 14. 1. Fr. Anna **Mischnick**, geb. Hohnke (Zippnow), 483 Gütersloh, Rhedaerstr. 40 — Am 17. 12. Hfd. A. **Böhme** (Mk. Friedland), 1 Berlin 13, Schuckertdamm 56. — Am 19. 12. Hfd. Paul **Waskowiak** (Lebehne), 545 Neuwied, Ulmer Weg 1.

81 Jahre am 22. 12. Fr. Martha **Kaatz**, geb. Moldenhauer (Lebehne), 5171 Linnich-Tetz, Lambertusstr. 102. — Am 24. 12. Hfd. Willi **Arndt** (Schloppe), 206 Oldesloe, Drosselweg 8. — Am 29. 12. Fr. Martha **Pontow**, geb. Bläsing (Schloppe), 41 Duisburg-Huckingen, Im Wittfeld 23. — Am 2. 1. Fr. Elisabeth **Kutz**, geb. Wellnitz (Lebehne), 3204 Norstemmen 1, Hannoverscher Weg 9. — Am 7. 1. Fr. Frieda **Helms**, geb. Holtz (Alt Lobitz), 2114 Appel, Am Osterberg 15. — Am 12. 1. Lehrer a.D. Adalbert **Garske** (Tütz), 23 Kiel-Stift, Stralsunder Weg 9. — Am 18. 12. Dipl.-Kaufm. Günther **Hennings** (Dt. Kr.), 294 Wilhelmshaven, Richard-Strauß-Weg 20. — Am 20. 12. Fr. Anna **Teske** (Rosenfelde), 5307 Wachtenberg-Villip, Hauptstraße 32. — Am 10. 1. Hfd. Ernst **Ost** (Rosenfelde), 3007 Gerden-Northen, Brunnenstraße 5.

80 Jahre am 19. 12. Fr. Else **Kutz**, geb. Wolter (Henkendorf), 607 Langen, Westend 25. — Am 4. 1. Hfd. Fritz **Baehr** (Tütz, Bhf.), DDR 60 Suhle, Leonhardstr. 15. — Am 4. 1. Fr. Maria **Polley**, geb. Hannemann (Tütz), 2067 Reinfeld, Am Zuschlag 28. — Am 6. 12. Fr. Frieda **Kußmann**, geb. Völz (Briesenitz), DDR 1273 Bruchmühle, Lindenstraße 32. — Am 26. 12. Hfd. Therese **Pufahl**, geb. Kirstein (Zippnow), 23 Kiel, Königsweg 66.

79 Jahre am 26. 12. Hfd. Hermann **Raymann** (Dt. Krone Eisenfelde), 3588 Homburg, Wilhelm-Volckmar-Weg 25. — Am 7. 1. Fr. Erna **Franke**, geb. Drews (Jastrow), DDR 1272 Neuenhagen b./Bln.

78 Jahre am 23. 12. Fr. Ella **Quast**, geb. Zimmermann (Schloppe, Karlstr.), DDR 202 Altentreptow, Breitscheidstr. 2. — Am 1. 1. Fr. Gertrud **Hannemann**, geb. Wiese (Tütz, Schloßstr.) 2055 Aumühle, Bleicherstraße 11. — Am 14. 1. Hfd. Erich **Preul** (Poetensteig 1), 2381 Fahrdorf, Dorfstraße 20 ü. Kiel.

77 Jahre am 18. 12. Hfd. Theodor **Thom** (Jastrow), 645 Hanau, Kleine Sandstr. 4. — Am 22. 12. Hfd. Arthur **Wendland** (Mk. Friedland), 4619 Bergkamen, Budenweg 28. — Am 22. 12. Fr. **Asbeck**, geb. Saecker (Jastrow), 43 Essen, Rütterscheider Straße 169. — Am 31. 12. Fr. Rosalia **Halex**, geb. Lipinski (Lebehne), 294 Wilhelmshaven, Ulmenstr. 20. — Am 6. 1. Fr. Leona **Harnau** (Briesenitz), 45 Osnabrück, Rosenplatz 8 a (unbekannt verzogen). — Am 7. 1. Hfd. Erich **Friedrich** (Mk. Friedland, 3588 Homburg, Webergasse 9. — Am 10. 1. Pfarrer a.D. Edgar **Reimer** (Seeblick 15), Ortenburg, Passauer Straße 52. — Am 22. 12. Hfd. Arthur **Wendland** (Märk. Friedland), 4619 Bergkamen, Budenweg 28.

76 Jahre am 9. 12. Hfd. Ernst **Marotzki** (Lebehne), 5620 Verberg, Buschfeld 1. — Am 29. 12. Fr. Elisabeth **Maßberg** (Trift 4), 3 Hannover-Vahrenheide, Dresdner Straße 6. — Am 13. 1. Fr. Mathilde **Brieske** (Briesenitz), 41 Duisburg 1, Grabenstraße 196. — Am 14. 1. Hfd. Adalbert **Schulz** (Dt. Krone Abb.), 435 Recklinghausen, Salzburger Straße 19. — Am 20. 12. Hfd. Sophia **Neumann**, geb. Brose (Marzdorf), DDR 7000 Leipzig, Shakspearestr. 9. — Am 21. 12. Hfd. Alfons **Böthin** (Tütz), 7403 Ammerbuch.

75 Jahre am 6. 1. Fr. Christel **Fiedler** (Mk. Friedland), 2224 Burg/Dithm., Bahnhofstr. 49. — Am 10. 1. Tierarzt Dr. Hermann **Krüger** (Jastrow), 8642 Ludwigsstadt, Felsenweg 5. — Am 14. 1. Hfd. Fritz **Klatt** (Markgrafenstraße), 82 Rosenheim-Erlau, Regerstr. 1. — Am 27. 12. Fr. Else **Schulz**, geb. Prodöhl (Trebbin), DDR 2051 Warnkenhagen, Post Götting. — Am 18. 12. Hfd. Wilhelm **Siewert** (Jastrow), 8860 Nördlingen, Herren-gasse 43.

74 Jahre am 28. 12. Fr. Klara **Wiese** (Scheerstr. 9), 43 Essen Flashhoff 7 (unbekannt verzogen). — Am 30. 12. Fr. Erna **Röpke**, geb. Weiboldt (Machlin), 2440 Oldenburg/Hl., Kamp 12. — Am 2. 1. Hfd. Fritz **Burger** (Mk. Friedland), 7501 Wolfertweier ü. Karlsruhe. — Am 18. 12. Hfd. Willi **Roepke** (Machlin), 4272 Kirchhellen ü. Dorsten, Vossundern 33. — Am 27. 10. Hfd. Fritz

Möllmann (Karlsruhe), 4930 Detmold, Fromhauserstr. 1. — Am 20. 12. Hfd. Erwin **Klatt** (Jastrow), 3170 Gifhorn, Calberlaker Dam 28. — Am 23. 12. Hfdn. Hanna **Quast**, geb. Jennrich (Kurmark-2), 2160 Stade, Am Seegraben 12. — Am 28. 12. Hfd. August **Wienke** (Tütz), 2432 Harmsdorf, Post Lensahn, Danziger Straße 1.

73 Jahre am 16. 12. Hfd. Franz **Neumann** (Königsgnade), 4504 G.M. Hütte, Kastnerstr. 2. — Am 29. 12. Fr. Hildegard **Lüttke** (Dt. Kr.), 4830 Rheda, Am Rondell 14, Sen. Heim. — Am 31. 12. Hfd. Max **Koltermann** (Tütz), DDR 1551 Priort ü. Nauen. — Am 7. 1. Hfd. Leonhard **Rohde** (Schrotz), 581 Witten, Andeistr. 130. — Am 7. 1. Fr. Anna **Wagemann** geb. Werdin (Flott 1), 45 Osnabrück, Wersenerstr. 20. — Am 14. 1. Hfd. Herbert **Stelter** (Tütz), 3 Hannover, Stresemannallee 10. — Am 1. 12. Fr. Helene **Kluck** (Zippnow), 7032 Sindelfingen, Lehmgrubenweg 3. — Am 19. 12. Fr. Maria **Wiese**, geb. Jaster (Zippnow), 5130 Seilenkirchen, Oberste Hof 9. — Am 28. 12. Hfd. Kurt **Mielke** (Salm), 3017 Pattensen, May-Eyth-Straße 44. — Am 18. 10. Hfd. Otto **Fischer** (Karlsruhe), 5500 Trier, Peter-Schröder-Straße 6.

72 Jahre am 24. 12. Fr. Helene **Dallüge** (Jastrow), 3501 Zierenberg, Danziger Straße 15. — Am 28. 12. Hfd. Wilhelm **Buhle** (Dt. Kr. Bülowstr. 1), 2320 Plön, Rautenbergstr. 13b. — Am 2. 1. Fr. Anna **Neumann** (Tütz), DDR 1253 Rüdersdorf b. Berlin, Franz-Künstler-Sdlg. 16. — Am 8. 1. Fr. Therese **Lenz**

(Lebehne), 3012 Langenhagen, Umlandstr. 14. — Am 17. 12. Fr. Anna Hedwig **Roenspieß**, geb. Myrow (Zippnow), 7953 Bad Schussenried, Banater Weg 7. — Am 17. 12. Fr. Minna **Hedtke**, geb. ? (Jagolitz), 4000 Düsseldorf 12, Rosenthaler 11. — Am 8. 1. Fr. Therese **Krenz** (Lebehne), 3012 Langenhagen, Umlandstr. 14. — Am 15. 1. Fr. Charlotte **Schakel**, geb. Glöckner (Mk. Friedland), 298 Norden, Koolmannplatz 1. — Am 10. 12. Hfd. Hugo **Wolff** (Karlsruhe), 4590 Cloppenburg, Kiefern-gasse 8. — Am 16. 12. Hfd. Franz **Neumann** (Königsgnade), 4504 Georgsmarienhütte, Kardinienstr. 2. — Am 17. 12. Hfdn. Maria **Quade**, geb. Behnke (Stranz), DDR 2304 Tribsees, Bergstr. 2. — Am 2. 1. Hfd. Martin **Grünwald** (Hoffstädt), 7500 Karlsruhe 21, Rheinhafenstr. 72.

71 Jahre am 18. 12. Fr. Helene **Beder**, geb. Manthey (Abbau 86), DDR 2030 Demmin, Wilh.-Pieck-Straße 20. — Am 16. 12. Hfdn. Margerita **Zinn**, geb. Winkelmann (Post Kramske), 6238 Hofheim, Mainau 9. — Am 2. 1. Hfd. Werner **Jagnow** (Märk. Friedland), DDR 6551 Gebersreuth.

70 Jahre bereits am 29. 5. Hfd. Ulrich **Brauer** (Karlsruhe), 5828 Ennepethal-Milspe, Fichtenstr. 11. — Am 2. 10. Hfdn. Frieda **Fischer**, geb. Fritz (Karlsruhe), 5500 Trier, Peter-Schröder-Straße 6. — Am 20. 12. Hfdn. Margarete **Rebuk**, geb. Banditt (Märk. Friedland), 2370 Rendsburg, Bismarckstr. 31. — Am 5. 1. Erika **Klein**, geb. Hübner (Poetensteig 2), 4772 Bad Sassendorf, Im Schulzenhof 1c.

Noch Geburtstage:

91 Jahre am 10. 1. Frau Maria **Bönning** (Breitenstein), 8703 Ochsenfurt, Dr.-Hans-Schuck-Str. 19 (Mitgeteilt von Dr. Ali Bönning, Zahnarzt (früher Breitenstein), Würzburg, Mariannhillstr. 25).

80 Jahre am 8. 12. 1983 Fr. Augustine **Schwanke**, geb. Fischer (* 8. 12. 1903 in Dayton/Ohio USA). Ab 1920, bis zur Flucht im Februar 1945, war ihr Wohnsitz in Machlin Kr. Dt. Krone. Jetzt wohnt sie in Hannover, Fundstr. 26. Bei noch guter Gesundheit wird sie im Kreise ihrer Familie (eine Tochter, drei Söhne und Enkelkinder und ein Urenkelkind) diesen Tag in Hannover feiern. (Mitgeteilt vom Sohn Heinz Schwanke, Laatzen 3, Rosenwinkel 3).

Deutsch Kroner Geburtstagskinder im Novemberheft

Es müßte heißen: 81. Geburtstag!

Dipl.-Kfm. Günther Hennings 18. 12. und Margarete Hennings 13. 12. (Schloßmühlenstr.), 294 Wilhelmshaven, Rich.-Strauss-Weg 20.

Meine lieben

Deutsch Kroner Landsleute!

Heute möchte ich über meine Wallfahrt nach Rokitten und Deutsch Krone-Schrotz berichten. Die gesamte Wallfahrt vom 17. 8. 1983—24. 8. 1983 war für mich eine sehr große Erbauung und ein religiöses Erlebnis. Besonders der deutsch-polnische Gottesdienst in der Wallfahrtskirche in Schrotz. Ich wurde in Deutsch Krone von polnischen Familien sehr gastfreundlich empfangen, bewirtet und verabschiedet und reich beschenkt. Mein größtes und eindruckvollstes Erlebnis war meine Pilgerfahrt nach Tschenstochau zur Schwarzen Mutter Gottes und Krakau zu den Marien-Heiligtümern und die selige Kinga-Kapelle im Salzgrube-Museum in Wieliczka, 135 Meter unter der Erde. In dieser Kapelle finden im

Fern der Heimat starben:

Am 18. 2. 81 Hfd. Max **Stolt** (Bahnhof Hasenberg), DDR 2321 Klevenow, im Alter von 80 Jahren (mitgeteilt von einem Neffen in Itzehoe). — Am 18. 3. 81 Hfdn. Emma **Krause**, geb. ? (Südbahnhofstr. 12), 3940 Wilhelmshaven 8, Beethovenstraße 73, im Alter von 94 Jahren (mitgeteilt von Tochter Hildegard Rauscher, Hildesheim). — Im Jan. 1982 Hfd. Johann **Gorzny** (Lebehne), DDR 2031 Metschow, im Alter von 75 Jahren. — Im April 1982 Hfd. Bruno **Hammling** (See-genfelde), 4040 Neuss, Geulenstr. 5, im Alter von 73 Jahren. — Am 26. 6. 82 Hfdn. Lucia **Wadepohl**, geb. Noske (Lebehne), DDR 2030 Demmin, Ernst-Thälmann-Str. 8, im Alter von 84 Jahren. — Am 13. 11. 82 Hfd. Wilhelm **Grünhoff** (Märk. Friedland), 2341 Karby ü. Kappeln, Dörhof, Altenheim, im Alter von 76 Jahren. — Am 17. 7. 83 Hfdn. Margarete **Semrau**, geb. Wieczorek (Schulte-Heuthausstr. 9), 5800 Hagen, Bahnhofstr. 35, bei Tochter Jutta Wiefler, im Alter von 73 Jahren. — Am 21. 7. Hfdn. Maria **Warnke**, geb. Friske (Heimstättenweg 15 a), 7140

Jahr 4 heilige Messen statt. Die Kapelle bietet 600 Personen Platz. Ich danke hiermit den zwei polnischen Herren die meine Beschützer waren und mir diese Pilgerreise durch das polnische Land ermöglicht haben. Jedem „Deutsch Krone“-Reisenden möchte ich diese Pilgerreise zur Schwarzen Mutter Gottes nach Tschenstochau empfehlen, dazu Krakau an der Weichsel, aber ganz besonders die Salzgrube Wieliczka mit den kostbaren Schätzen.

Deutsch Krone ist eine Reise wert und schön ist es in der Heimat spazieren zu gehen, der Buchwald und die vielen Seen sind so schön wie eh und je.

Hiermit möchte ich alle lieben Deutsch Kroner Landsleute von Herzen grüßen.

Eure Angela Henke (früher Dt. Krone, Abbau 1 c), jetzt Am Teich 37, 4955 Hille 1.

Ludwigsburg-Hoheneck, Am Neckar 43, bei Tochter Christel Bender, im Alter von 82 Jahren. — Am 10. 8. 1983 Hfdn. Hedwig **Ewert**, geb. Grünke (Lebehne), 2208 Glückstadt, Elsterweg 7, bei Tochter Dorothea Westphal, im Alter von 82 Jahren. — Am 15. 9. 1983 Hfdn. Hildegard **Stüwe**, geb. Lubitz (Walter-Kleemann-Str. 10), 4300 Essen 16, Bungertstr. 9, im Alter von 63 Jahren. — Am 10. 10. 1983 Hfdn. Martha **Kühn** (Quiram-Heimstättenweg 23), 4630 Bochum 1, An der Holtbrücke 2—6 im Alter von 87 Jahren. — Am 1. 8. 1983 Fritz **Buske** (Altlobitz) im Alter von 84 Jahren (Mitgeteilt von Hfdn. Gerda Beyer, Plauer Ch. 25, 2323 Ascheberg). — Am 27. 7. 1983 kurz vor seinem 90. Lebensjahr Max **Breuer** (Königsknade, Krs. Dt. Krone/Pom.) in 3180 Wolfsburg 22, Hubertusring 5 (bei seinem Sohn Paul Breuer). Der Verstorbene hatte seinen letzten Wohnsitz in 4690 Herne 2 (Wanne-Eickel), Claudiusstr. 78.

Am 13. 10. 1983 Hfdn. Maria **Koplin**, geb. Manthey (Lubsdorf), 2210 Itzehoe, Hindenburgstr. 22, im Alter von 79 Jahren (Mitgeteilt von Hfd. Josef Heymann, Schanzenweg 31, 2400 Lübeck 1, (Lubsdorf).

Neue Anschriften:

Irmelin **Tambke**, geb. Felde (Betkenhammer) und Ehemann Hans, caixa postal 496 - 28600 Nora Friburgo - Brasilien. (Sandte Familienfragebogen). — Dietrich **Raddatz** (Lebehne), 2120 Lüneburg, Schützenstraße 1. — Karl Peter **Hauser** (Lebehne), 4137 Rheurdt/Schaephuysen, Hubertusstr. 17. — Oberlehrerin i.R. Gertrud **Fabian** (Lebehne), 2900 Augsburg, Ottobeurerstr. 56. — Bruno **Gorzny** (Lebehne), 4156 Willich 3, Niederheide 43.

Gerda **Scholz**, geb. Heilemann (fr. Dt. Krone, Schönlanker Str. 2), jetzt 2720 Rotenburg/W., Feldstraße 21.



Der Jugend



unserer Heimat



Uns droht kein Krieg

Was der ranghöchste deutsche Soldat über Sicherheit und Nachrüstung denkt

BUNTE: Alle reden über atomare Nachrüstung, reden wir mal über konventionelle Waffen! Kann nicht heute schon ein konventioneller Krieg unser Land in einen Trümmerhaufen verwandeln?

Altenburg: Das ist richtig. Deshalb wollen wir auch eine geringere nukleare Komponente erhalten, um deutlich zu machen: Auch ein konventioneller Krieg ist letztlich nicht führbar, sondern er kann eskalieren. Alle Welt spricht von Hiroshima und Nagasaki, aber viele haben die Bombennächte von Hamburg und Dresden vergessen.

BUNTE: Reicht langfristig die Strategie der Abschreckung; müssen wir nicht mit dem Osten eine Art Sicherheitspartnerschaft erreichen?

Altenburg: Ein Verhandlungspartner hat den Anspruch, daß ich mich mit ihm seriös auseinandersetze. Aber zu einer Sicherheitspartnerschaft komme ich nur dann, wenn die andere Seite meine Sicherheitsbedürfnisse genauso anerkennt, wie sie von mir verlangt, daß ich ihre anerkenne. Das ist ja, was man einzelnen Politikern vorwerfen kann. Manche machen sich offensichtlich zum Anwalt sowjetischer Sicherheitsinteressen. Aber muß nicht ein Politiker die Sicherheitsinteressen seiner Nation gewährleisten?

Wenn jemand sagt, er könne der Sowjetunion nicht zumuten, unter der Bedrohung von Pershing-II-Raketen mit einer Flugdauer von zehn bis vierzehn Minuten zu leben, wie kann er dann dem eigenen Volk gegenüber verantworten, daß er unter der mehrfachen Bedrohung durch die Sowjetunion in Ruhe leben muß? Wo ist denn die Logik? Ich kann dem nicht folgen. Ich bin Soldat und handle entsprechend dem Verfassungsauftrag, die Sicherheit dieses Staates nach außen zu gewährleisten.

Aber daß ich als Demokrat bei der Ausübung meines Auftrags durch Aufrufe einer staatstragenden Partei zur Blockade in meiner Tätigkeit gehindert werden soll, durch illegale Handlungen — denn diese Blockaden sind ungesetzlich —, dafür fehlt mir jedes Verständnis.

BUNTE: Ein wesentliches Argument des SPD-Abrüstungsexperten Bahr gegen die Nachrüstung ist, daß die

Auch Jugendlager 1984?

Hallo, liebe Jungen und Mädchen, Schneidemühler Eltern!

Noch rechtzeitig vor Jahresende möchte ich mit einem Aufruf an euch von mir hören lassen; denn das nächste Jugendlager soll wieder 1984 in Cuxhaven stattfinden. Hierzu ist vorab jedoch für mich interessant zu wissen, wer teilnehmen möchte und wieviel teilnehmen werden, denn ohne diese Fakten kann ich keine organisatorischen Vorbereitungen treffen.

Der Teilnahmepreis für Unterkunft, Vollpension und Programm wird 300,— DM betragen.

Zeitpunkt: Voraussichtlich mit Ferienbeginn in Nordrhein-Westfalen oder 2 Wochen später, er ist abhängig von den Unterbringungsmöglichkeiten in der Jugendherberge und davon, aus welchen Bundesländern die Teilnehmer kommen. Also überlegt nicht allzu lange, denn die Zeit drängt! Fast alle Teilnehmer des letzten Jugendlagers, ja ich glaube sogar alle werden wieder dabei sein!

Ihr könnt mich ja anschreiben oder

Pershing-Raketen extrem kurze Vorwarnzeiten haben und wir uns deshalb den Computern des Krieges ausliefern müssen.

Altenburg: Diese Gefahr sehe ich nicht. Wir waren noch nie von einem Krieg und insbesondere von einem Nuklearkrieg so weit entfernt, wie wir es heute sind. Es gibt Situationen in der Vergangenheit, während der Berlin-Krise, der Kuba-Krise und während des Jom-Kippur-Krieges, wo die Gefahr eines Atomkrieges wesentlich größer war. Machen wir uns doch nichts vor: Bestimmte Gruppen schlagen politisches Kapital aus der Angst. Wir haben, und das bleibt auch festzuhalten, noch niemals so wenig Nuklearwaffen in der Nato gehabt wie heute.

BUNTE: Kann man, so wie der „Report“-Moderator Franz Alt das tat, aus der Bergpredigt politische Handlungsanweisungen ableiten?

Altenburg: Nein. Mit der Bergpredigt wird heutzutage Schindluder getrieben. Sie ist nicht eine Predigt des Herrn, sondern eine Sammlung von Äußerungen bei verschiedenen Anlässen. Sie ermöglicht es dem einzelnen, zu sagen, ich nehme den Schutz meiner Person nicht wahr, ich halte die andere Wange hin. Aber es ist doch etwas völlig anderes,

anrufen: Heinz-Joachim Henning, Siepmannstr. 102, 4600 Dortmund 70, Telefon 0231/670843.

Bei zu geringer Beteiligung wird das Jugendlager nicht durchgeführt. Teilnehmerzahl mindestens 15 Personen.

Mit den Teilnehmern des letzten Jugendlagers besteht reger Briefwechsel. Mit einigen konnte ich zwischenzeitlich Wiedersehen feiern, telefonieren oder korrespondieren, aber einige sind in die Versenkung verschwunden. Von Marion Schörban aus Hamburg bekomme ich öfter Post, nur fehlt mir manchmal die Zeit für die sofortige Beantwortung. Brigitte Giese, Detlef und Frank Michalek waren schon hier in Dortmund bei Siegfried Alexander zum kleinen Zwischentreffen. Leider war Jörg Pufahl verhindert, der eigentlich auch kommen wollte. Heike und Lothar Wiese in Witten wurden auch schon besucht. So schält sich ein harter Kern heraus, der an einer langfristigen Kameradschaft festhält.

Abschließend wünsche ich euch ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches und erfolgreiches Neues Jahr. —

Euer Heinz-Joachim Hennig

ob der Mann im Amt Verantwortung für Mitbürger hat, ob er das Recht hat, den Schutz des Nächsten zu verweigern.

BUNTE: Herr Altenburg, ist für Sie Frieden das höchste Gut?

Altenburg: Frieden in Freiheit ist das höchste Gut. Frieden habe ich nur, wenn ich auch Freiheit habe.

BUNTE: Anderes Thema: Sie müssen sich wegen des Pillenknicks sorgen, ob Sie überhaupt noch genügend Rekruten kriegen. Wird die Wehrpflicht wieder auf 18 Monate verlängert?

Altenburg: Die Verlängerung der Wehrpflicht ist nur eine Möglichkeit, eine andere ist die Reduzierung der Ausnahmen vom Wehrdienst, mehr Wehrgerechtigkeit, Erhöhung des Anteils der Längerdienenden.

BUNTE: Wer soll das bezahlen?

Altenburg: Es wird alles sehr teuer werden. Doch was wir uns unsere Sicherheit kosten lassen, hängt auch davon ab, was an Bedrohungspotential auf der anderen Seite steht. Eine billige Armee, eine Discount-Bundeswehr, werden wir uns nicht leisten können.

Mit dem Bundeswehr-Generalinspekteur sprach BUNTE-Redakteur Helmut Böger. (Aus: BUNTE 46/10. 11. 83, S. 190/191)

(s.a. S. 21/Offenbach/A.D.)

Leidensweg der Deutschen im Osten und Südosten

Einzelheiten aus der Dokumentation über die Verbrechen an der Zivilbevölkerung

Mehr als 600.000 deutsche Zivilisten sind nach offiziellen Schätzungen bei der Vertreibung aus den Gebieten östlich von Oder u. Neiße, durch Deportationen in die Sowjetunion und durch Gewaltakte in der Tschechoslowakei sowie in Jugoslawien ums Leben gekommen. Dies geht nach Informationen des Deutschen Depeschendienstes aus der Dokumentation der Bundesregierung über die Vertriebsverbrechen hervor, die bisher geheimgehalten wird.

Als hauptverantwortlich für die Verbrechen und Unmenschlichkeiten werden darin in erster Linie sowjetische Militäreinheiten, der Sicherheitsdienst in Polen, die Volksgardisten und die Befreiungsarmee in der Tschechoslowakei sowie die Partisanengruppen in Jugoslawien genannt. Die verübten Gewalttaten waren Ausdruck eines Vergeltungsdranges, aber auch blinder, von politischer Indoktrination noch gesteigerter Haßgefühle, heißt es in der rund 60seitigen Dokumentation.

Aufgrund des vorliegenden Berichtsmaterials schätzt die Bundesregierung, daß es in den Gebieten östlich von Oder und Neiße mehr als 400.000 Tote, in der Tschechoslowakei mehr als 120.000 Tote und in Jugoslawien mehr als 80.000 Tote unter der deutschen Bevölkerung gegeben hat.

Eine weitaus höhere Zahl von Deutschen ist Opfer von Gewalttaten wie Vergewaltigungen und Mißhandlungen geworden, die nicht unmittelbar zum Tode führten.

Vergewaltigungen waren Massenvergehen.

Besonders brutal seien alkoholisierte sowjetische Soldaten vorgegangen, heißt es in der Dokumentation. Sie hätten zunächst die Häuser von Deutschen geplündert und stürzten sich hemmungslos auf Frauen, um sie zu vergewaltigen, wobei weder Kinder noch Greisinnen verschont wurden. Bei den Vergewaltigungen handelt es sich nicht um Einzelfälle, sondern um Massenvergehen.

In erheblicher Anzahl haben die Frauen Selbstmord verübt, um den wiederholten Vergewaltigungen zu entgehen. Außerdem seien Häuser von sowjetischen Soldaten umstellt und angezündet worden. Dadurch seien zahlreiche Menschen verbrannt.

Tausende von Todesopfern hätten die unmenschlichen Verhältnisse in den sowjetischen Lagern und großen Gefängnissen gefordert. Zum Beispiel im Lager Preußisch-Eylau sei nach übereinstimmender Überlieferung etwa die Hälfte an Hungertyphus gestorben.

Auch von polnischer Seite habe es brutale Mißhandlungen, teils sadistischer Art, willkürlicher Erschießungen, Erschlagungen und Vergewaltigungen ge-

Die Madonna von Stalingrad —



Erdwin Reuber übergibt die „Madonna von Stalingrad“.

Foto: Schroppe

„Und Totenhügel werden bis ins dritte Glied den Enkeln spät noch stumm beredete Mahner sein, daß nicht zu hoch sich heben soll des Menschen Stolz“, schrieb vor fast 2500 Jahren Aischylos, und sie bleiben unverändert gültig.

Heiligabend 1943 vor Stalingrad. Die eingekesselten deutschen Truppen, am Rande der Verzweiflung, völlig mutlos. Der Arzt und Theologe Kurt Reuber schaffte für seine Kameraden ein Madonnenbild, das jetzt — nach knapp 40 Jahren — seinen Platz in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche in Berlin gefunden hat.

Der Geschäftsführer des Kuratoriums, Superintendent Horst Günther, würdigte die Kohlezeichnung als „künstlerisches Dokument von hohem Rang und (A.W.)

— Symbol für die Sehnsucht der Menschen nach Geborgenheit.

geben. Insgesamt hätten östlich von Oder und Neiße 1255 Lager und 277 Gefängnisse bestanden, in die Deutsche verbracht worden seien. Die Todesquote habe zwischen 20 und 50 Prozent betragen.

Auch in der Tschechoslowakei seien Sowjetsoldaten und Politkommissare hauptsächlich für die Ausschreitungen verantwortlich. Von CSSR-Seite aus sei es die Revolutionsgarde, die Befreiungsarmee unter General Ludvik Svoboda, dem späteren Staatspräsidenten der CSSR, und die Wache der nationalen Sicherheit gewesen. Schwerpunkte der Übergriffe seien im Innern Böhmens und Mährens sowie in den östlichen und mittleren Gebieten des Sudetenlandes registriert worden.

Die Dokumentation verweist auch auf Vorfälle am 31. 7. 1945 in der Stadt Aussig. Hier seien Deutsche von einer aufgehetzten Menge auf der Elbebrücke angegriffen, teils erschlagen oder in den

Fluß geworfen worden. Die Angaben über die dabei Getöteten differierten zwischen 700 und 2.700 Personen. Etwa 350.000 Deutsche seien in der CSSR in Lager und Gefängnisse gebracht worden. Davon seien etwa 100.000 ums Leben gekommen.

Auch in Jugoslawien, so heißt es in der Dokumentation der Bundesregierung weiter, habe es Vergewaltigungen, Plünderungen, und willkürliche Tötungen durch die Rote Armee gegeben. Partisanenverbände hätten darüber hinaus in den Monaten Oktober und November 1944 Massenerschießungen vorgenommen. Allein in den Lagern, in denen Mißhandlungen brutalster Art durch Auspeitschungen zum Alltag gehörten, seien schätzungsweise 67.000 Deutsche ums Leben gekommen.

(Aus: „Mannheimer Morgen“, eingesandt von Helene-Maria Wollny, 6800 Mannheim 81, Rheinauer Ring 35).

Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief

Monatschrift der Vertriebenen aus den Kreisen Deutsch Krone und Schneidemühl



HEIMATKREISKARTEI:

Deutsch Krone: E. Klepke,
Bornweg 1, 4515 Bad Essen,
Tel. 05472/3596

Schneidemühl: Albert Strej,
Postfach 8, 2314 Schönkir-
chen, Tel. 04348/1656

BEZIEHERKARTEI:

und Bestellungen:
Paul Thom, Mattfeldstr. 19,
3000 Hannover 91,
Tel. 0511/494814

DRUCK:

Druckstudio Mölln, Brauer-
straße 1, 2410 Mölln,
Tel. 04542/7741.



Altkreis



Kreis



Stadt

Wittlage Deutsch Krone Cuxhaven

SCHRIFTFLEITUNG:

2410 Mölln — Postfach 1301.

BEZUGSGELD:

PSchA. Hannover
(25010030)

Kto.-Nr. 15655-302

Dr. A. Gramse — Heimat-
brief — 3167 Burgdorf-Eh-
lershausen, Waldstraße 9.
Bezugspreis: Jahresabonne-
ment DM 30,—, halbjährlich
DM 16,—, vierteljährlich DM
8,—, Einzelnummer (soweit
vorhanden) DM 3,—. Das Be-
zugsgeld ist im voraus zu ent-
richten.



1984

Der Heimatbrief ist das Organ der Heimatkreise Deutsch Krone und Schneidemühl — Er erscheint monatlich einmal —

Januar			Februar			März			April			Mai			Juni			
S 1	Neujahr	1	M 1		32	D 1		61	S 1		92	D 1	Maifeiertag		122	F 1	München	153
M 2		2	D 2	Maria Lichtmeß	33	F 2	München	62	M 2		93	M 2			123	S 2		154
D 3		3	F 3	München	34	S 3	Cuxhaven	63	D 3		94	D 3			124	S 3		155
M 4		4	S 4		35	S 4	Schneidemühl	64	M 4		95	F 4	München		125	M 4		156
D 5		5	S 5		36	M 5		65	D 5		96	S 5	Osnabrück		126	D 5		157
F 6	Heilige Drei Könige	6	M 6		37	D 6	Fastnacht	66	F 6	München	97	S 6			127	M 6		158
S 7		7	D 7		38	M 7	Aschermittwoch	67	S 7		98	M 7			128	D 7		159
S 8	München	8	M 8		39	D 8		68	S 8	Judika	99	D 8			129	F 8		160
M 9		9	D 9		40	F 9		69	M 9		100	M 9			130	S 9		161
D 10		10	F 10		41	S 10		70	D 10		101	D 10			131	S 10	Pfingstfest	162
M 11		11	S 11	Osnabrück	42	S 11		71	M 11		102	F 11			132	M 11	2. Pfingstfestag	163
D 12		12	S 12		43	M 12		72	D 12		103	S 12			133	D 12		164
F 13		13	M 13		44	D 13	Dusseldorf	73	F 13		104	S 13	Muttertag		134	M 13		165
S 14		14	D 14	Valentinstag	45	M 14		74	S 14		105	M 14			135	D 14		166
S 15		15	M 15		46	D 15		75	S 15	Palmsonntag	106	D 15			136	F 15		167
M 16		16	D 16		47	F 16		76	M 16		107	M 16			137	S 16	Dortmund	168
D 17		17	F 17		48	S 17		77	D 17		108	D 17			138	S 17	PLM	169
M 18		18	S 18		49	S 18		78	M 18		109	F 18			139	M 18		170
D 19		19	S 19		50	M 19	Josephstag	79	D 19	Gründonnerstag	110	S 19			140	D 19		171
F 20		20	M 20		51	D 20	Frühlingsanfang	80	F 20	Karfreitag	111	S 20			141	M 20		172
S 21		21	D 21		52	M 21		81	S 21		112	M 21			142	D 21	Fronl. Sommeranf.	173
S 22		22	M 22		53	D 22		82	S 22	Osterfest	113	D 22	Bad Hersfeld		143	F 22		174
M 23		23	D 23		54	F 23		83	M 23	2. Osterfesttag	114	M 23	Schneidemühl		144	S 23		175
D 24		24	F 24		55	S 24	Gifhorn	84	D 24		115	D 24			145	S 24	Johannes der Tauffer	176
M 25		25	S 25		56	S 25	Maria Verkündigung	85	M 25		116	F 25			146	M 25		177
D 26		26	S 26		57	M 26		86	D 26		117	S 26			147	D 26		178
F 27		27	M 27		58	D 27		87	F 27		118	S 27			148	M 27		179
S 28		28	D 28		59	M 28		88	S 28		119	M 28			149	D 28		180
S 29		29	M 29		60	D 29		89	S 29	Weißer Sonntag	120	D 29			150	F 29	Peter und Paul	181
M 30		30				F 30		90	M 30		121	M 30			151			182
D 31		31				S 31		91				D 31	ChristiHimmelfahrt		152			
ab 20. Wassermann ♎ 22/21 Alt			ab 19. Fische ♓ 21 Alt			ab 20. Widder ♈ 22 Alt			ab 19. Stier ♉ 19 Alt			ab 21. Krebs ♋ 20/19 Alt						

Juli		August		September		Oktober		November		Dezember				
S 1	183	M 1	214	S 1	245	M 1	275	D 1	Allerheiligen	306	S 1	336		
M 2	184	D 2	215	S 2	bis 4 9	D 2	276	F 2	Allerseelen München	307	S 2	1. Advent	337	
D 3	185	F 3	München	M 3	in Cuxhaven	M 3	277	S 3		308	M 3		338	
M 4	186	S 4		D 4		D 4	278	S 4		309	D 4		339	
D 5	187	S 5	218	M 5		F 5	München	279	M 5	310	M 5		340	
F 6	München	M 6	219	D 6		S 6		280	D 6	311	D 6	Nikolaus	341	
S 7	189	D 7	220	F 7	München	S 7		281	M 7	312	F 7	München	342	
S 8	190	M 8	221	S 8	Maria Geburt	M 8		282	D 8	313	S 8	Maria Empfängnis	343	
M 9	191	D 9	222	S 9		D 9		283	F 9	314	S 9		344	
D 10	192	F 10	223	M 10		S 10		284	S 10	315	M 10		345	
M 11	193	S 11	224	D 11		D 11		285	S 11	316	D 11		346	
D 12	194	S 12	225	M 12		F 12		286	M 12	317	M 12		347	
F 13	195	M 13	226	D 13		S 13	Verden	287	D 13	318	D 13		348	
S 14	196	D 14	227	F 14		S 14	32. 10	288	M 14	319	F 14		349	
S 15	197	M 15	Maria Himmelfahrt	S 15		M 15		289	D 15	320	S 15		350	
M 16	198	D 16	229	S 16		D 16		290	F 16	321	S 16		351	
D 17	199	F 17	230	M 17		M 17		291	S 17	322	M 17		352	
M 18	200	S 18	231	D 18		D 18		292	S 18	323	D 18		353	
D 19	201	S 19	232	M 19		F 19		293	M 19	324	M 19		354	
F 20	202	M 20	233	D 20		S 20		294	D 20	325	D 20		355	
S 21	203	D 21	234	F 21		S 21		295	M 21	Buß- und Betttag	326	F 21	Winteranfang	356
S 22	204	M 22	235	S 22	Herbstanfang	M 22		296	D 22		327	S 22		357
M 23	205	D 23	236	S 23		D 23		297	F 23	328	S 23		358	
D 24	206	F 24	237	M 24		M 24		298	S 24	329	M 24	Heiligabend	359	
M 25	207	S 25	238	D 25		D 25		299	S 25	Totensonntag	330	D 25	Weihnachtsfest	360
D 26	208	S 26	239	M 26		F 26		300	M 26		331	M 26	2. Weihnachtstag	361
F 27	209	M 27	240	D 27		S 27		301	D 27		332	D 27		362
S 28	210	D 28	241	F 28		S 28		302	M 28		333	F 28		363
S 29	211	M 29	242	S 29		M 29		303	D 29		334	S 29		364
M 30	212	D 30	ab 30 8	S 30	Erntedanktag	D 30	Weltsparitag	304	F 30		335	S 30		365
D 31	213	F 31	Schneidemuhle	F 31		M 31	Reformationstag	305				M 31	Silvester	366
ab 22. Löwe		ab 22. Jungfrau		ab 22. Waage		ab 23. Skorpion		ab 22. Schütze		ab 21. Steinbock				

Für Urlaubsreisen nach „drüben“: GREIF-REISEN/A. Manthey GmbH — Prospekte — Beratung — Buchung — Visum
5810 Witten, Postfach 1903, Telefon 02302/22922

Schneidemühl, den 10. Oktober 1896.

Notales.

(Beiträge aus dem Leserkreise sind erwünscht und werden auf Verlangen honoriert.)

*! (Das Allgemeine Ehrenzeichen) ist dem Zugführer Herrn Prüfer hieselbst Allerhöchst verliehen worden.

*! (Definitiv angestellt.) In der gestrigen Magistratsitzung wurde beschlossen, den früheren Magistratssekretär, Herrn Braun aus Nothenow zum 1. November d. J. zum Stadtsekretär der hiesigen Stadt definitiv anzustellen.

z. (Das in Folge) Bezuges des Apothekers und Stadtraths Rubr. freigeordnete Amt eines Nahrungsmittel-Chemikers in hiesiger Stadt ist Herrn Apotheker, Philipp von hier übertr. worden.

*! (Herr Dr. Pohlmeier) hielt gestern Abend im Bildungsverein vor einem zahlreichen Auditorium einen Vortrag über Deutschland im letzten Viertel des Jahrhunderts. Wenn auch im großen und ganzen der in dem Vortrag behandelte Stoff den Zuhörern bekannt war, so war es doch ein ganz eigenartiger Genuß, Herrn Dr. Pohlmeier, den Meister der Rhetorik, darüber sprechen zu hören. Mit großer Spannung folgte man dem lichtvollen Vortrage. Dem Redner wurde stürmischer Beifall gezollt.

z. (Die Ortsgruppe) Schneidemühl des Verbandes der städtischen Beamten der Provinz Posen wird am Freitag den 16. d. Mts. Abends 8 Uhr im Lokale des Herrn Restaurateurs Gustav Dreier ihre ordentliche Vierteljahres-Versammlung abhalten. Auf der Tagesordnung steht u. a. Entgegennahme der veränderten und neu gedruckten Satzungen des Vereins, von welchen jedes Mitglied 1 Exemplar erhält, auch wird der Vorsitzende des Provinzial-Verbandes Posen, Herr Stadthaupt-Kassier-Rendant Schönred Bericht über den Verlauf der im September d. J. in Berlin stattgefundenen Hauptversammlung des Verbandes halten und ist deshalb schon zahlreiches Erscheinen der Mitglieder erwünscht.

*! (Hotel Verkauf.) Herr Bahnhofsr. restaurateur Hermann Lehnert hat sein am neuen Markte hieselbst belegenes „Hotel zum goldenen Löwen“ für den Preis von 200 000 Mark an den Hotelpächter Herrn Bischoff aus Albed veräußert. Die Uebnahme erfolgt am 1. November.

z. (Die Provinzial-Feuer-Societät) in Posen gewährt der Berufsfeuerwehr in Posen eine jährliche Beihilfe und zwar zu den Unterhaltungskosten 4000 Mk. und zur Anschaffung von Geräthen pp. 2000 Mk., in Summa 6000 Mk. Der Herr Erster Bürgermeister war nun bei der Societät erschienen eine kleine jährliche Beihilfe zu leisten, ist aber abschlägig beschieden worden. Jedoch hat die Provinzial-Feuer-Societät der freiwilligen Feuerwehr für hervorragende Thätigkeit bei Bränden Prämien in Aussicht gestellt.

*! (Das Panoptikum) auf dem Pferdemarkt übt eine große Anziehungskraft auch auf das bessere Publikum unserer Stadt aus und ist dasselbe besonders des Abends gut besucht. Das Panoptikum verdient diesen reichlichen Zuspruch in vollem Maße. Durch eigene Anschauung überzeugten wir uns, daß sämtliche dort zur Schau gestellten Sachen wirklich sehenswerth und interessant sind und können wir mit gutem Gewissen den Besuch dieser reichhaltigen Ausstellung

nur empfehlen, umsomehr, als dieselbe so gehalten ist, daß sie auch von Damen und Kindern besucht werden kann. Wie aus der Anzeige in heutiger Nummer ersichtlich, ist das Panoptikum nur noch Sonnabend, Sonntag und Montag geöffnet.

*! (Einquartierung.) Vom 13. zum 15. d. J. werden in unserer Stadt 2 Offiziere, 10 Unteroffiziere und 400 Mann einquartiert werden.

*! (Ein Unfall.) Der leicht sehr traurige ~~Unfall~~ hat ~~am~~ ~~10. d. Mts.~~ ~~gestern~~ ~~Nach-~~ ~~mittag~~ ~~im~~ ~~Hause~~ ~~des~~ ~~Rentiers~~ ~~Maljahn~~ ~~im~~ ~~Hasselort~~ ~~hieselbst.~~ Als Herr und Frau Maljahn in der Küche waren, stürzte plötzlich ein großes Stück der Decke nieder und wurde Herr und Frau Maljahn, Herrn M. ein Fuß gequetscht. Die Wunden waren infolge des Alters morsch geworden und hatten die schwere Bindendecke nicht zu tragen vermocht. Die niedergefallene Decke hatte mindestens ein Gewicht von 30 Centnern. Ein glücklicher Zufall war es, daß die beiden Personen von der niederfallenden Masse nur theilweise getroffen wurden. Am schwersten war Frau M. verletzt, doch ist ihr Zustand zum Glück nicht be-
sorgniserregend.

*! (Einen Silberlachs) im Gewicht von 16 Pfund hat Herr Rentier Zahn hieselbst aus der Kaddow mit der Angel herausgezogen.

z. (Verhaftung.) Wegen Trunkenheit, Elendhaltens und Obdachlosigkeit zur polizeilichen Haft gebracht wurde in der vergangenen Nacht durch den Nachwächter Henke der Arbeiter August Schmidt, welcher auf Wanderschaft begriffen war. Heute Vormittag wurde er aus der Haft entlassen und ihm eine Reiseunterstützung bis Friedheim gewährt.

* (Personalien.) Der Kreisschul-Inspektor Dr. Hartwig in Dt. Krone ist noch bis zum 1. Januar 1897 beurlaubt und wird von dem Kreisschulinspektor Bartsch daselbst vertreten.

* (Wie wird das Wetter in den nächsten Tagen sein?) Der Witterungscharakter des nun bevorstehenden Spätherbstes dürfte sich voraussichtlich weniger durch Regengüsse, als durch kräftige Sturmwinde kund thun, welche z. B. um den 15. Oktober sich aus-
toben werden.

* (Erledigte Kreis thierarztsstelle) Die für den Kreis Grätz neu errichtete Kreis thierarztsstelle mit dem Amtswohnsitz in Opaleniga mit einem jährlichen Gehalt von 600 Mk. und einem Zuschuß von 600 Mk. aus Kreiskommunal-mitteln ist zu besetzen. Bewerber wollen sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse und ihres Lebenslaufs innerhalb 4 Wochen bei dem Herrn Regierungs-Präsidenten melden.

* (Dem Verein) zur Errichtung eines Melanchthon-Denkmales mit Gedächtnistafel zu Bretten im Großherzogthum Baden ist vom Minister des Innern die Genehmigung erteilt worden, in Preußen öffentliche Aufrufe zu erlassen und die eingesandten Beiträge entgegenzunehmen.

* (Ein Gastwirt.) welcher eine Musik-kapelle für sein Gastlokal zur Unterhaltung seiner Gäste engagiert hat, wobei er dem Kapellmeister die Auswahl der Musikstücke völlig überläßt, kann, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, II. Zivilsenat, vom 10. Juli 1896, nicht ohne weiteres dafür haftbar gemacht werden, daß ohne sein Wissen der Kapellmeister fremde Musikstücke unbefugt aufführt.



Er erscheint
täglich mit Ausnahme der
Sonntage und Festtage

Abonnementpreis
mit illustrierten Beilagen
1 Mark, bei den Postanstalten
Landmanns Sonntagsblatt
1,50 Mark.

General -

Nr. 284.

† Standesamtliche
bezirk Schneidemühl von
Schließlich 2. Dezember
Der unversehrl. Bucle
Lehnert — 1 S. Den
zu Schönfeld 1 T. Den
zu Stöwen 1 S. Den
zu Bergthal 1 T. Den
gerber zu Schönfeld 1

Peter Hoffmann zu S
ehel. Anna Zadow zu R
wirt Christoph Krause
Schmiedemeister Konsta
1 S. Dem Rentengut
zu Plöttke 1 T. De
Ewald zu Schönfeld 1
Zwillinge. Dem Arb
Kornopole 1 T. Dem
Kadlowo — Dorf —
Stanislaus Nowak zu R
Dem Arbeiter Johann
Dorf — 1 T. Der un
zu Stüßelsdorf 1 S.
Wehlitz zu Schmilau 1 S
Janott zu Brodden 1 S
zu Selgenau —
Schließungen: Hil
Schneidemühl mit Alwin
Schmied Martin Plewa
mit Strzegislawka Vor
Dorf. Eisenbahnarbei
mit Marie Rybarchyl
Klemens Büch mit Ro
ster befalle: Der
des Eigentümers Josef
Monate alt. Der Rent
79 Jahre alt.

— Der Reichstag
tritt am nächsten Dien
fertiggestellt vorfinden.
seiner letzten Plenarsitzung
seine Zustimmung erteilt
Parlament flott beginn
die des Reichsta s in

Schneidemühler Zeitung.

Mit verbindlicher



Publikationskraft

für die amtlichen

Bekanntmachungen.

Insertionsgebühren
für die einspaltige Zeile oder deren
Raum 15 Pf., bei größeren Aufträgen ent-
sprechender Rabatt. — Reklamezeile 20 Pf.

Insertate,
welche in der zunächst erscheinenden Num-
mer Aufnahme finden sollen, werden bis
spätestens mittags 12 Uhr erbeten.

- Zeiger für die Provinzen Posen und Westpreußen.

Beilage für Politik, Feuilleton und Vermischtes Gustav Eichardt, für den übrigen Teil Hermann Radow, beide in Schneidemühl.
Druck und Verlag von Gustav Eichardt in Schneidemühl, Posenerstraße 12.

Schneidemühl, Sonntag, den 4. Dezember 1898.

51. Jahrg.

mtliche sten für den Land-
ahl vom November bis ein-
ember. Geburten:
Lucie A zu Motylewo —
Demeter Friedrich Haffe
Demeter Friedrich Südtke
Demeter Robert Lambrecht
Demeter Julius Spitt-
feld 1 Dem Bahnarbeiter

zu St. L. Der unver-
zu Rte 1 S. Dem Ader-
trause Schwig 1 L. Dem
Konstantin zu Bygshwig
tengutst Joachim Renkowitz
Demetermeister Julius
feld 1 denselben 1 L. —
Arb. Bernhard Klud zu
Demeter Josef Raja zu
Dorf — Dem Arbeiter
zu R. — Gut — 1 S.
Johann zu Ryabkovo —
Der unv. Justine Maslonka
1 S. Eigentümer Karl
au 1 S. Kolonist Wilhelm
n 1 L. Aderwirt Mahle

— L. 1 L. Ehe-
: Hilfr. Arthur Westphal zu
Alwings zu Ushauland.
Blew. Ryabkovo — Gut —
Bor. zu Ryabkovo —
narbeit. Friedrich Emanuel
erzhl. Schwig. Arbeiter
it Rosapper zu Stöwen.
Der Boleslaus Joseph
Joseph zu Bergthal, 4
Renties Hinz zu Stöwen,

stag * seinem Zusammen-
Dienst. Stat vollständig
nden. Bundesrat hat in
erfügung des Staatsentwürfen
erteilte die Arbeit im
eginner. Da der Arbeiten,
in vorstehenden Session

harren, nicht wenige sind, so rechnet man schon heute mit einer Ausdehnung der Tagung bis in den Frühsommer hinein, vorausgesetzt, daß der Eifer des neuen Hauses ein stärkerer ist, als der des verflorenen. Läßt sich aber eine Beschlußfähigkeit bis zu der genannten Frist nicht erzielen, dann werden diese und jene Vorlagen zweifellos unerledigt bleiben.

— **Bestimmt sind verschiedene evangelische geistliche Teilnehmer** an der Kaiserreise nach Jerusalem. Im Sächs. Kirchenbl. ist nämlich zu lesen: „Der Grund, weshalb man den Festtagen mit geteilten Empfindungen gegenübersteht, ist das relativ beträchtliche Zurücktreten des ganzen großen Apparates evangelischen Kirchentums, der doch erst eigens für diese Feier aufgeboten war, auch bei diesem Anlaß hinter den durch kirchliche Würden-träger zweiten und dritten Grades vertretenen entsprechenden Apparat anderer Konfessionen und das fortgesetzte Hinübergreifen politischer Motive in eine Feier, die ihrer Art und Stätte nur dann gerecht werden konnte, wenn ihr kirchlicher, ja religiöser Charakter so rein wie nur möglich hervortrat.“

— **Ueber den Gesetzentwurf zum Schutze Arbeitswilliger** ist eine Verständigung zwischen den Einzelregierungen noch nicht erzielt worden. Auch scharfe Bestimmungen in die Vorlage aufzunehmen, entspricht offenbar nicht dem Geschmack der süd-deutschen Regierungen. Obgleich man auch in Süddeutschland anerkennt, daß der Terrorismus der Ausständigen und Agitatoren in den letzten Jahren immer stärker geworden ist und die Strafbestimmung des § 153 der Gewerbeordnung in ihrer jetzigen Fassung unzureichend ist, um arbeitswilligen Personen einen wirksamen Schutz gegen Vergewaltigung und Einschüchterung zu sichern, so will man doch in Süddeutschland von einer Art Ausnahme-gesetzgebung nichts wissen. Jetzt hat die bayerische Regierung in der Angelegenheit die Initiative ergriffen und den Bundesregierungen den Vorschlag unterbreitet, es mit einer Verschärfung des erwähnten § 153 zu versuchen, wie

sie in der Veriepschen Vorlage im Jahre 1890/91 enthalten war. Einer solchen Bestimmung würde die bayerische Regierung jedenfalls zustimmen können. Gerade weil der Vorschlag aus Baden kommt, ist ihm die Beachtung der Majorität des Bundesrats sicher.

— **Die Vorbereitungen** für die Friedenskonferenz werden in Petersburg mit großem Eifer betrieben. Es gilt vornehmlich, das Programm für die Konferenz, die nach den neuesten Meldungen erst im März l. Js., statt schon im Februar, wie es bisher hieß, zusammentritt, festzustellen.

— **Die zwischen den Regierungen** der deutschen Bundesstaaten zur Abwehr der anarchistischen Gefahr getroffenen gemeinsamen einheitlichen Maßnahmen sind einer Mitteilung der „Nordb. Allg. Ztg.“ zufolge bereits am 1. Dezember in Kraft getreten. In Deutschland hat man also das Ergebnis der internationalen Antianarchistenkonferenz in Rom garnicht erst abgewartet, sondern ist aus eigener Initiative zu den Maßnahmen geschritten, die allein wirksam sind: strengste Ueberwachung aller Anarchisten und des Anarchismus verdächtiger Individuen im eigenen Lande. Ob die Konferenz in Rom mehr zu Stande bringen, ja ob sie überhaupt eine derartige Maßnahme für alle Länder Europas herbeiführen wird, das bleibt abzuwarten.

— **Die Einrichtung des Reichsmilitärgerichts** auf Grund der mit Bayern erzielten Verständigung, wonach ein besonderer bayerischer Senat eingerichtet werden soll, wird nach der „Nordb. Allg. Ztg.“ der Gegenstand eines Gesetzentwurfes sein, durch welchen der Schlüsselstein in die neue einheitliche Militärgerichtsordnung eingefügt werden wird. Es steht zu erwarten, daß dieser Entwurf alle etwa noch offenen formellen Fragen in einfacher, allseitig zufriedenstellender Weise erledigen wird.

* **Weiterbeschäftigung ausländischer Arbeiter.** Da der Arbeitermangel auf dem Lande die Erntearbeiten sehr verzögert hat, genehmigte der Oberpräsident in besonders dringenden Fällen, daß die ausländischen Arbeiter noch bis auf weiteres beschäftigt werden dürfen.

Bekanntmachung.

Am 4. Dezember wird in **Weidenhöhe** eine Stadt-Fernsprech-Einrichtung mit Fernverlehn mit Allenstein, Berlin, **Bromberg**, Culmbach, Danzig mit Neufahrwasser, Elbing, **Gnesen**, Graudenz, Gumbinnen, **Inowrazlaw**, Insterburg, Königsberg i. Pr., **Krauschwitz**, Kemel, **Kiel** (Nehe), Osterode i. Ostpr., **Palosch**, Posen, **Schneidemühl**, **Schulich**, Thorn und Lissit in Betrieb genommen.

Die Gebühr für ein gewöhnliches Gespräch bis zur Dauer von **3 Minuten** beträgt im Verlehn mit **Kiel** und **Schneidemühl** 25 Pfg., im Verlehn mit den übrigen Orten 1 M. Gleichzeitig wird der **Fernverlehn** zwischen den Teilnehmern an der Stadt-Fernsprech-Einrichtung in **Schneidemühl** und sämtlichen vorstehend aufgeführten Orten eröffnet. Die Gebühr für ein gewöhnliches Gespräch bis zur Dauer von **3 Minuten** beträgt im Verlehn mit **Weidenhöhe** 25 Pfg., im Verlehn mit den übrigen Orten 1 Mark.

Die Fernsprech-Einrichtung in **Weidenhöhe** kam an Werktagen im Sommer (vom 1. April bis Ende September) von 7 Uhr, im Winter von 8 Uhr morgens bis 12 Uhr mittags und von 2 Uhr nachmittags bis 9 Uhr abends, an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen im Sommer von 7, im Winter von 8 bis 9 Uhr vormittags, von 12 bis 1 Uhr und von 5 bis 6 Uhr nachmittags für den allgemeinen Verlehn benutzt werden.

Die Fernsprechvermittlungsanstalt in **Schneidemühl** ist an Werktagen von 7 Uhr morgens bis 9 Uhr abends, an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen im Sommer von 7, im Winter von 8 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags und von 5 bis 7 Uhr nachmittags für den allgemeinen Verlehn geöffnet.

Bromberg, 1. Dezember 1898.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.

J. B.:
Döring.

Neu! Neu! Benedictiner und Chartreuse.

um selbst mit wenig Aufkosten ein köstliches Getränk zu bereiten, eins der ältesten und der Gesundheit am dienlichsten! Besonders als **Verdauungsmittel** wird sie Jeder, der seine Gesundheit zu schätzen weiß, allen ähnlichen Liqueuren vorziehen. Eine Schachtel dieser Kräuter ergibt 3 Liter feinsten Liqueurs. Der Preis für eine Schachtel Kräuter nur 1,20 Mk. zu haben.

Conrad Giese,
Große u. Kleine Kirchenstraßen-Ecke.

Verein für jüdische Geschichte und Litteratur.

Am Sonntag, den 4. Dezember, abends 8 Uhr, im **Wegner'schen Saale**: Vortrag des Herrn **Rabb. Dr. Grabowski-Königs**:

„**Rose Blätter aus der Geschichte Israels**“.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Tode meiner lieben Frau, besonders Herrn **Rabbiner Braun** für seine trostreichen Worte am Sarge, sowie für die vielen Kranzsenden sage hiermit meinen besten Dank.

Max Simonsohn.

Katholischer Meister = Verein.

Sonntag, den 4. d. Mts., abends 8 Uhr:

Versammlung

im Vereinslokal. Der Vorstand.

Ein fleißiger Arbeiter

findet sogleich Beschäftigung.

E. Sturm.

Einen verheirateten Schmied mit Hofgänger, einen Kuhfütterer

mit 2 Leuten,

einen Kutscher mit Knecht,

sowie Deputanten mit Hofgänger
sucht zu Marien 1899

Schulz, Regelsmühl.

Täglich frisch gebrannten

Kaffee

in jeder Preislage offeriert

Albert Behnke, Brauerstraße 1.

Täglich frisch,

Eisbein mit Sauerkohl, Sülze, Enten- u. Gänsebraten,

sowie

Frühstück, Mittagstisch

und

Fremdenlogis

empfehlen

Schwarzer Adler.

Gesucht

von einem kinderlosen Beamten eine bessere Wohnung von 4—6 Zimmern mit Zubehör zum 1. April n. J.

Offerten sind unter **S. Z.** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung zu richten.

Weihnachts-Außerverkauf!

Bedeutende Preisermäßigung für sämtliche Waaren!

Paletots, Pelserinen-Mäntel, Joppen, Anzüge,

von 9 Mark an,

von 12 Mark an,

von 4 Mark an, von 2 Mark an,

Buckstinhosen, Normalhemden u. Hosen,

von 2 Mark an,

von 75 Pfg. an,

gestrichte Westen, Cachenez, Rammgarnhosen,

von 1 Mark an,

von 20 Pfg. an,

von 4,50 Mark an.

Anaben-Mäntel, Paletots, Anzüge

in großer Auswahl von 2 Mark an.

Zylinderhüte,

von 3 Mk. an,

Chap. mech.,

von 7 Mark an,

Loden-Filzhüte,

von 80 Pfg. an

Handschuhe,

von 30 Pfg. an,

Hosenträger,

von 10 Pfg. an.

Kragen 4-fach, Serviteurs, Manschetten,

von 20 Pfg. an,

von 20 Pfg. an,

von 20 Pfg. an,

Chlipse u. Kravatten,

von 5 Pfg. an,

Regenschirme,

von 1,00 Mk. an

Jacob Klein, Posenerstraße 6.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **W. von Karczynski** hier ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen der Schlußtermin auf

den **30. Dezember 1898,**

vormittags 9¹/₄ Uhr,

vor dem königlichen Amtsgerichte hier-
selbst, Zimmer Nr. 3, bestimmt.

Schneidemühl, d. 30. Novbr. 1898.

Juhnke,

Gerichtsschreiber

des königlichen Amtsgerichts.

Feinsten Rheinweinessig,

à Liter 30 Pfg., empfehlen

M. G. Asch's Söhne.

Guthabend weiße Bohnen,

à Pfund 12 Pfg., empfehlen

M. G. Asch's Söhne.

Feinsten

Astrachaner Caviar

empfiehlt

Conrad Giese.

Verkaufe von heute ab auch

amer. Petroleum,

das Liter mit 18 Pfg.,

Salon-Öl,

das Liter mit 23 Pfg.

Arthur Grützmacher.

Zitronat in schönen dicken Schalen,
Orangeat, **Bachpulver**, **Rosenwasser**,
Drageebüchsen-Wasser, extra starken
Vanille-Zucker, **Vanille** in dicken
Schoten, sowie alle **Bacarditell** empfiehlt
billigst **Richard Wels**, Drogerie,
Neuer Markt 26.

Erinnerungen

Als Anregung „Erinnerungen“ HB 1/83 möchte ich von unserer Rodelbahn berichten. Da wir in einer Hauptstraße (Breite Str.) wohnten, durften wir dort nicht spielen, auf dem Hof aber auch nicht. Uns Kinder störte es nicht, wir waren viel lieber auf den Küddow-Wiesen. Rechts der Karl-Krause-Brücke wurde viel Fußball gespielt, so manche Schuhe gingen dort entzwei. Links der Brücke lief ein Graben von der Küddow ab längs der Gärten bis zur Post, dann wieder rechts rum an den Wiesen lang bis hin zur Holzbrücke. Bei der Bäckerei Misiack-Café-Vaterland war ein breites Brett über den Graben gelegt, so daß wir schnell mal mit unseren Decken und Puppen im hohen Gras spielen gingen.

Wie wir uns im Sommer austoben konnten, so bot uns der Winter auch seine schöne Seiten. Auf der rechten Seite, wo man im Sommer Fußball spielte, wurde im Winter gerodelt. Hei' wie man da sauste. Oftmals bekam man noch einen Schubs von den Jungs, so konnte man meinen, wir sausten grad in die Küddow hinein. Unsere Stadtväter befürchteten dieses wohl auch. Es wurde ein Graben gezogen, so daß vor dem Graben ein Sandberg lag und hinter dem Graben Stacheldraht.

Lottchen Radtke (Ecke Breite — Zeughausstr.) durfte mit mir kommen. Da die Neuen immer mit einem besonderen ha-lo-tri-ja begrüßt wurden, ging es hoch her auf der Bahn. Wir müssen ungefähr sechs Jahre alt gewesen sein. Natürlich konnten die Jungs es nicht lassen, uns oben an der Bahn noch einen Schubs zu geben und wir mit viel Geschrei runter rasten. Es gehörte schon viel Geschicklichkeit dazu, das Tempo abzubremsen und mit einer Kurve davonzukommen ohne hoch in den Graben zu fliegen. Wir fuhren immer zusammen auf ihrem Schlitten.

Es ging schon langsam zum Abend zu. Wenn die Laternen auf der Brücke brannten, sollten wir Lottchen nach Hause bringen. Da sagte sie: Jetzt fahre ich mal alleine runter. „Gut, paß aber auf“, Nun ging es sekundenschnell. Den Schubs bekam sie auch, doch nun saß sie alleine darauf und so gut war sie wohl doch nicht. Jedenfalls sauste sie mit voller Wucht hoch in den Graben. Ein markerschütternder Schrei, der über alles Gekreische zu hören war, eine angst-erfüllte Ruhe, wir standen wie gelähmt — dann rasten wir nach unten. Der Schnee färbte sich rot — da sahen wir: das Lottchen ist aus dem Graben wieder hoch und mit dem Kinn genau am Stacheldraht hängengeblieben.

Unterdessen muß wohl einer zu uns gelaufen sein, denn plötzlich stand unser Vater da, nahm sie auf den Arm und trug sie zu uns nach Hause.

Meine Mutter hatte schon einen Arzt geholt. So wurde sie auf einem Plättbrett, das auf zwei Küchenstühlen lag, gleich genäht. Durch die schnelle Hilfe hatte das Lottchen doch noch Glück im Unglück.

Der Stacheldraht aber wurde wieder weggenommen.

Wo steckt das „Lottchen“??? Bitte melden E.Bukow, geb. Henke, Tel. 0451/476009.

Im „Ratskrug“ trafen sich die Kieler

Der Schneidemühler Günter Vanselow (Sohn der Breiten Straße und als Gastronom des Ratskellers stadtbekannt) hat nach Schicksalsschlägen nun den „Ratskrug“ gegenüber der Ostseehalle am Kleinen Kuhberg in Pacht und bietet allen Hfdn., die in die Ostseehalle kommen, eine geschmackvoll eingerichtete Imbissstube, in der auch Schneidemühler Erinnerungen eine Ecke zieren.

Verständlich, daß die Grenzmarkgruppe Kiel hier ihr traditionelles Herbstessen durchführte und, wie erwartet, einen einmaligen Heimatabend erlebte; denn Eisbein oder Schnitzel waren kaum zu schaffen, und dazu sorgte als Vorsitzener Hfd. Ernst Klatt für Stimmung. Es wurde geplaudert, gegessen, getrunken und gesungen, auch geschunkelt und gelacht, wenn Hfd. Klatt seine humoristischen Einlagen zum besten gab. Getanzt werden allein fiel aus; denn dazu reichte der Raum nicht aus, der mit über 30 Personen ausgelastet war. Die Zeit verging wie im Fluge. Man trennte sich erst um Mitternacht mit der Überzeugung, zu einem Klönschnak hier bestens aufgehoben zu sein und bedient zu werden. — ast.

Erinnert an „die blaue Kerze“ des VDA:

— unvergessen alle Deutschen diesseits — die Spätaussiedler — und jenseits der Grenze —.

Vom Schimmelabend.

Bier, in Neu Zippnow, ist in jedem Jahre kurz vor Weihnachten, ein lustiger Abend für Jung und Alt. Den nennen wir den „Schimmelabend“. Die Burschen verkleiden sich dann als Tiere oder auch Menschen. Die Hauptperson ist dabei der Schimmel, nach dem der Abend ja seinen Namen hat. Demjenigen, der den Schimmel vorstellt, werden ein Sieb auf den Rücken und eines vor die Brust gebunden. Darüber deckt man ein weißes Laten, an das ein Schwanz aus Flachs geknüpft ist. In den Händen hält er an einem langen Stiel einen Schimmelpopf. Auf dem Schimmel reitet ein maskierter Knabe, der Wodan, den Schimmelreiter, darstellt. Ein anderes Tier ist der Storch. Der hat ebenfalls ein weißes Laten um und in den Händen einen langen, roten Storchschnabel. Wichtig ist auch der Vär dabei. Dieser ist in Erbsstrohfetten gewickelt. Ein verlarvter Mann, mit einer Peitsche in der Hand, führt ihn. Manchmal will er nicht gehen und brummt. Dann bekommt er die Peitsche zu schmecken. Auch die Ziege muß da sein. Die hat eine bunte Decke um. In den Händen trägt sie an einem Stiel einen Ziegenkopf. Mit ihren spitzen Hörnern kann sie gut stoßen. Das sind die Tiere. Andere Burschen verkleiden sich als Mädchen und Frauen. Sie ziehen sich bunte Kleider an und setzen Mädchenlarven auf. Dann tanzen sie lustig umher. Selbst der Weihnachtsmann ist zugegen. Er trägt einen langen Mantel. Sein Gesicht ist verlarvt. Der schneeweiße Bart hängt lang herab. Auf dem Rücken hat er den Sack und einen Weihnachtsbaum. Den artigen Kindern schenkt er Nüsse, Äpfel oder andere Naschereien. Die unartigen dürfen seine Rute schmecken. So hat sich eine ganze Schar verkleidet. Die geht von Haus zu Haus und bittet um Eintritt. Wird er ihnen erlaubt, so stürzen alle mit Lärm und Getöse in die Stube. Dann springen sie kurze Zeit lustig und wild durcheinander. Jede Familie gibt ihnen etwas Geld. So geht es das ganze Dorf hindurch. Zum Schluß gibt es für alle Teilnehmer einen vergnügten Abend, der meistens mit Tanz endet.

Niederbeschrieben von Maria Zilin, 14 Jahre alt, Schule Neu Zippnow. Gefammelt Lehrer Willer.



Das Mittelschultreffen in Bad Rothenfelde

„Einmal möchte ich meine alten Freunde wiedersehen, einmal noch die alten Wege geh'n, den Zeiger der Zeit, den möchte ich einmal rückwärts drehn und meine alten Klassenkameraden wiedersehen!“ So schrieb mir Karl-Heinz Mai anlässlich unseres Treffens ins Gästebuch, und dies war wohl unser aller Sehnsucht! Wenn dann noch dieser „Junge“ aus der Parallelklasse uns „Mädchen“ je ein großes Herz (Pfefferkuchen) mitbringt, wer fragt dann noch nach Stimmung und Erfolg?

„Die Schneidemühler Mittelschule ist eben ganz vorn!“ Das steht schon in unserer Bierzeitung von 1938. Da werden eben auch nach 45 Jahren die Herzen im Dutzend und mehr verschenkt. Nach Amerika und Alaska gehen sie per Bild. „Man kann sein Herz nur einmal verschenken“ trifft für Karl-Heinz eben nicht zu. Herzlichen Dank ihm und seiner Gattin für solche Großzügigkeit.

Die 1. Anreise erfolgte aus München am 14. 8. und die letzte Abreise war am 1. 9. — Liebe Lieselotte, lieber Siegfried, herzlichen Dank für Eure Unterstützung. — Dazwischen lagen die Tage konzentriert zwischen dem 19.—23. 8. mit Wiedersehensfreude, Aufregungen, alte Fotoalben beschauen und Erinnerungen wachrufen! Eingedenk des Liedes, das Fr. Strauch immer mit uns sang: „Wahre Freundschaft soll nicht wanken, wenn sie gleich entfernt ist; lebet fort noch in Gedanken und der Treue nicht vergißt! Keine Ader soll mir schlagen, wo ich nicht an Dich gedacht; ich will für dich Sorge tragen bis zur späten Mitternacht. Wenn der Mühlstein traget Reben und daraus fließt kühler Wein, wenn der Tod mir nimmt das Leben, hör ich auf getreu zu sein.“

Freitagabend begann mit dem gemeinsamen Essen im Restaurant des „Haus Deutsch Krone“, danach gingen wir in den Tagesraum „Schneidemühl“, der uns zur Verfügung stand. In einer kurzen Begrüßung sandten wir Genesungswünsche an die, die nicht kommen konnten, und gedachten unserer lieben Heimat und derer, die wir im Strudel der Zeit verloren. Fr. Margarete Borg, geb. Prellwitz (Abschluß 1935) erinnerte uns brieflich mit vielen guten Wünschen an ein Lied, das zum Abschied der scheidenden letzten Klasse in der Aula gesungen wurde: „Nun zu guterletzt — geben wir dir jetzt — auf die Wandrung das Geleite. Wandre mutig fort, und an jedem Ort — sei dir Lieb' und Treu zur Seite. Wandern müssen wir auf Erden — unter Freunden und Beschwerden, das ist unser Los auf Erden!“

Die Geschäftsleitung des Hauses, vertreten durch Herrn Obermeyer, begrüßte die Teilnehmer und sprach über die Entstehung der Häuser Deutsch Krone in Bad Rothenfelde und Bad Essen. Danach sangen wir das Pommernlied und tranken ein Begrüßungsschnäpschen. Da klin-

Düsseldorf:

Unser Saal mit seinen Nebenräumen platzte am 29. 10. bald aus den Nähten. Zum Glück funktionierte unser Mikrofon ausgezeichnet, so daß alle Hfd. verstehen konnten, was unser Betreuer Walter von Grabczewski vortrug.

Nach den Einführungsworten und dem Pommernlied gedachten wir der im letzten halben Jahr Verstorbenen. Leider fehlte uns dabei unser Trompeter Hfd. Högen mit dem Lied vom guten Kameraden (z.Zt. in Urlaub).

Im weiteren Verlauf Ehrung von zwei ganz treuen Mitarbeitern durch Überreichung der silbernen Nadel der Stadt Schneidemühl an Frau von Grabczewski mit einem Blumenstrauß, überreicht von unserer Dt. Kroner Betreuerin Gertrud Litfin und an unseren Hfd. Horst Kietzmann, der sich durch seine ständige Hilfsbereitschaft auszeichnet. —

Hervorzuheben wäre noch unsere Hfd. Frau Magdalena Spengler, die durch ihren Vortrag, der sich in sozialer Richtung darauf bezog, durch eine kleine Spende, zur Deckung unserer Unkosten beizutragen. Der größte Teil der Hfd. beteiligte sich daran. — Nicht zu vergessen sei, ihre schon zur Tradition

gelte das Telefon. Ruth Langer, verh. Tyszka, meldete sich aus New York. Sie hat im Frühjahr ihr Wirtschaftsstudium mit Erfolg abgeschlossen und beginnt jetzt ein Jurastudium. In ihrem Auftrag war Sekt kaltgestellt, der nach dem langen Telefongespräch (sie plauderte mit jedem ausführlich) und auf ihr Wohl getrunken wurde. Montagrießeerneutan und ließ uns wissen: „Beim nächsten bin ich dabei und wenn ich auf allen Vieren kommen muß“.

Am Sonnabend konnten wir dann Erika Cordes, geb. Mayer (Kohlenhandlung, Abschluß 1939) mit Tochter und Dieter Schneider, geb. 1924, mit Gattin begrüßen. Herr Alfred Lüdtke kam leider nicht. Viele guten Wünsche an ihn. Am späten Abend genossen wir vom Sonnenhof des Hauses das Feuerwerk, das anlässlich der Rothenfelder Heimattage am Gradierwerk abgebrannt wurde.

Sonntag kam, leider als Einziger aus der Parallelklasse, Karl-Heinz Mai mit Gattin und „Herzen“. Er entführte uns abends einen Film von seinem Schneidemühlbesuch vor. Nachmittags hatten wir den Geschäftsleiter, Herrn Max Piehl, zu Gast, der uns abends auch mit einer Bowle überraschte. Mit ihm wurde auch das Westpreußenlied — Text war uns leider wenig bekannt — gesungen. Ihm und allen im Hause Dank für die Bereitstellung des Tagungsraumes, das Entgegenkommen und die Großzügigkeit.

Montagfrüh zog es uns ins Festzelt zu den Rothenfelder Heimattagen, wo wir mit unseren umgehängten Herzen Aufsehen erregten. Wir wurden auch angesprochen, u.a.: „Aus Schneidemühl kommen Sie? Mein Mann kommt auch von dort!“, er selbst sagte leider wenig. Dort wurden wir auch offiziell vom Herrn Dr. Mensen begrüßt mit den Ehrengästen...

Jugendumfrage

(GNK) „Jugendumfrage: DDR — das unbekannte Land!“, heißt das Kommenarthema von „Schülerpresse aktuell“ 10/83, dem Presse- und Informationsdienst für Schülerzeitungen (Hrsg. von der Konrad-Adenauer-Stiftung) mit vielen Informationen, Hinweisen und Gestaltungstips.

(Kostenloser Bezug bei: Günter Spaett, Venner Straße 55, 5300 Bonn 2).

gewordene Tombola, die von den meisten Hfd. begrüßt wird. —

Nach dem offiziellen Teil griff unser Musiker in die Tasten, und es wurde kräftig das Tanzbein geschwungen. So ging unser fröhliches Wiedersehen dem Ende entgegen. Alle freuen sich schon jetzt auf das nächste Treffen. Es findet wieder im Haus des Deutschen Ostens am 13. März 1984 um 16 Uhr statt. Haus des „DEUTSCHEN OSTEN“ - DÜSSELDORF, BISMARCKSTR. 90. (Eichendorf Saal). Nähe Hauptbahnhof.

Wir wünschen allen Heimatfreunden ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr. —

Clemens Ksobiak

in Sonderheit auch liebe Schulabgänger 1938 der Mittelschule Schneidemühl, die hier noch nicht erwähnt wurden, obwohl sie „mit Herz“ mit dem Rothenfelder Heimatfest zugleich ihr 45jähriges Schulabgangsjahr feiern.“ — Leider hatten wir zu diesem Zeitpunkt das Festzelt schon verlassen, da einige Teilnehmer verabschiedet werden wollten.

Die Stunden des Beisammenseins vergingen viel zu schnell. Aufnahmen wurden gemacht, Bilder getauscht und in Erinnerungen geschwelgt, die schlechten hatten wir vergessen. 2 Klassenkameradinnen aus der DDR waren unsere Gäste, die 3. konnte leider nicht kommen. Beim Schulabschluß 1938 waren wir 18 Mädchen. Davon sind 2 (Ursel Jagnow u. Ilse Strahl/Fethke verstorben. Hilde Pusch verh. Langpeter (unbekannt), Gisela Herrenkind/Warring USA uvz., Gertraud Grams/Krüger u. Lotte Panther wegen Krankheit, Edith Fahle in Alaska, Ruth Langer/Tyszka USA entschuldigt.

Anrufe „Wer kommt?“ konnten nicht beantwortet werden. Wir hätten uns über jeden Teilnehmer gefreut. Allerdings hat unsere Klasse mit den Treffen 1972, 1976, 1977 und 1978 vorgearbeitet. Für uns war dies ein gelungenes Wiedersehen. Der Frage nach dem „Wann und Wo“ treffen wir uns wieder, möchte ich hinzufügen: Wer macht es das nächste Mal? — Charlotte Berndt, geb. Schulz (Plöttker 20—24, Fleischerei und Gastwirtschaft), 4502 Bad Rothenfelde, Alte Salzstraße 3. — 2 Möglichkeiten empfiehlt der Heimatkreis: Das Treffen der Ehemaligen der Höheren Schulen 3./4. März in Cuxhaven oder beim 15. Bundespatenschaftstreffen 1984 am 1.—3. September in der Patenstadt Cuxhaven. Auch beides ist angebracht.

— ast —

Gespräche von und mit Albert Strey

Postfach 8,
2314 Schönkirchen,
Tel. 04348/1656
auch für Heimatkreiskartei



Spenden

Für **Heimatkreis Schneidemühl und Verein Schneidemühler Heimathaus e.V.** auf Konto 1541130 Volksbank Cuxhaven, Poststr. 6, 2190 Cuxhaven 1, für Verein Schneidemühler Heimathaus e.V. mit Vermerk Hkrs. (Heimatkreis) oder Hhs (Verein Heimathaus), Bankleitzahl 24190051

oder über Postscheckamt Hamburg für Verein Schneidemühler Heimathaus, Kto. 332386-207 oder für Heimatkreis Schneidemühl auf Konto 255553-204 für Albert Strey. **Verwendungszweck wichtig!**

Die Schneidemühler Heimatstuben

2190 Cuxhaven, Marienstr. 7, warten auf Post. Sie allein sind die Cux-Anschrift der Schneidemühler.

Friede und Freiheit sind die Worte die heutzutage strapaziert werden; aber leider vergessen die meisten Menschen dabei, daß beide ein drittes, das Vertrauen, voraussetzen. „Ein Mann, ein Wort!“ und der besiegelnde Handschlag gehören auf die Viehmärkte und gelten dort wie eh und je, nicht aber bei Schlichtungsversuchen. Hoffen wir, daß das anders wird.

Erfreulich ist die wachsende Teilnahme jüngerer Jahrgänge am heimatverbundenen Geschehen, das für die Rentner ein Schwelgen in Erinnerungen ist.

Schade, daß die Post aus Mittel- und Ostdeutschland nicht mit Absender wiedergegeben und selbst gelesen werden kann. „Es tut meinem alten Herzen so wohl, wenn ich spüren darf, man hat mich nicht vergessen. Mir ist als wenn ich mein Herz in die Sonne halte, Herzenswärme macht das Miteinander viel leichter im Leben. In Gedanken bin ich oft in der Heimat, zumal ich einen Erlebnisbericht meiner Kusine lesen und miterleben durfte.“ — Die Tage in ... werden mir immer in guter Erinnerung bleiben. Das hätte ich mir nie träumen lassen. So geht es im Leben. Mitunter scheint auch mal die Sonne. Fast 40 Jahre mußten vergehen, um einige Kontakte zu schließen. Ich bin ganz glücklich darüber und freue mich sehr. Mit meiner Gastgeberin verbindet mich nun eine innige Freundschaft.“ — „Sie haben mir mit dem Paket eine große, angenehme Überraschung, sehr große Hilfe, bereitet. Es ist ein schönes Gefühl, zu wissen, daß man nicht

Grußwort

Wieder neigt sich ein Jahr seinem Ende zu, ein Jahr, das jedem von uns Höhen und Tiefen bescherte, in dem sich Hoffnungen erfüllten oder auch zunichte gemacht wurden.

Nach den Jubiläen von 1982 war es aber auch ein Jahr der Konsolidierung, der Festigung des Ausbaus von Bewährtem, der weiteren Fortführung einer Freundschaft, die inzwischen ein unzerreißbares Band zwischen Cuxhavenern und Schneidemühlern geschlungen hat.

Für uns war es eine große Freude, auch in diesem Jahr die Patenschaft zwischen unseren beiden Städten mit pulsierendem Leben erfüllt zu wissen, zu wissen, daß sich die Schneidemühler fern ihrer eigentlichen Heimat bei uns zu Hause fühlen.

Wir möchten daher allen Schneidemühlern, unseren Patenkindern, ihren Familien und ihren Freunden, ein gesundes, frohes und besinnliches Weihnachtsfest wünschen, sowie ein glückhaftes, erfolgreiches und zufriedenes Neues Jahr. Möge es uns allen Frieden und Freiheit bewahren und uns der Erfüllung unserer Wünsche vielleicht ein Stück näher bringen.

Mit herzlichen Grüßen

Albrecht Harten
Oberbürgermeister

Dr. Hans-Heinrich Eilers
Oberstadtdirektor

* Liebe Freunde aus und mit Heimatliebe! *

* *Wieder steht das Fest der Liebe vor der Tür; aber auch die Jahreswende, und beide mahnen und erinnern: Die Gedanken wandern zurück an das Erleben in der Heimat, bei der Flucht und bis heute, wo wir mit den Kindern und Enkelkindern wieder jung werden.*

* *Miteinander und Füreinander müssen die Leitgedanken aller sein und von der Liebe getragen werden.*

* *Die Verantwortlichen im Arbeitseinsatz für die Heimat sind sich einig in der Mahnung:*

„**DER HEIMAT MUSS DEIN GANZES HERZ GEHÖREN!**“

(Paul Dobbermann in „Der Ostmarkwald“)

* *Frohe Weihnachten, ein gesegnetes Neues Jahr bis zum Wiedersehen 1984 beim 15. Bundespatenschaftstreffen in Cuxhaven.*

Euer Heimatkreis Schneidemühl — ast —

ganz verlassen ist und daß jemand weit in der Ferne an mich denkt. Habe versucht, den Brief in altdeutscher Schrift zu schreiben und war selbst überrascht, daß das noch einigermaßen geht. Bin Jahrgang 1931 und ab 3. oder 4. Klasse haben wir nur noch lateinisch geschrieben. Aber wenn ich bedenke, daß ich nach meiner Rückkehr nach Schneidemühl 1949 nur polnisch spreche, dann freue ich mich doch sehr, daß ich das Deutschschreiben nicht verlernt habe. Damit hat sich bestätigt, daß man seine Muttersprache nie vergißt.“ — Diese Auswahl mit dem Hinweis, daß die Schriftprobe für mindestens 80 % aller Gleichaltrigen hier nicht erreicht wird verbinde ich die Mahnung, auch selbst Freudenbringer zu werden. Mit Anschriften kann schnell geholfen werden, wenn keine bekannt sind.

Grüße aus dem herrlichen Vogtland sandten Franz und Leni Prellwitz: „Es scheint mir, daß hier nicht nur die Natur abweisender ist!“

Ein Erstgruß nach langer Zeit kam von

Hfdn. Eva **Rabe**, geb. Kühlewein (Tochter Landesrat (18—33) (Borkendorfer Str. 17) aus 1 Berlin 42, Gäßnerweg 57 Ilmit Bildbandbestellungen: „Verschiedene Herren sind dort gewesen, sie fanden kaum noch Deutsche.“ (Man muß mit den Wölfen heulen! — ast).

Auß Gießen dankte Fam. Habermann für das Mitgefühl beim Tode der Mutter. „In Erinnerung an die Heimat liegt auch ein Kranz der PLM auf ihrem Grab. In Cux 84 sind wir wieder dabei.“ — „Über die Grüße im Schneidemühler Heimatbrief haben wir uns sehr gefreut. Anlässlich unserer Silberhochzeit wurden uns viele liebe Wünsche übermittelt“ danken Fam. A. Wilhelm u. Brigitte Kiel aus Remscheid. — Auch Hfd. Klaus-Ulrich Böhle bittet um Verständnis, daß er allen, die in „Wort und Schrift ihre Teilnahme am plötzlichen und unerwarteten Heimgang der Gattin bekundeten“, nicht persönlich Dank sagen kann. „Es ist tröstlich zu wissen, daß man gute Freunde hat, auf die man besonders in

den schwersten Stunden des Lebens rechnen kanh. Bleiben wir einander auch weiterhin verbunden!"

„In diesem Jahr verlebte ich herrliche Ferientage bei meiner Jugendfreundin Charlotte X und ihrer reizenden Schwester Hertha. Beide verwöhnen mich jeden Tag aufs neue und ich weiß nicht, wie ich es ihnen jemals danken kann... Ich kann nur wünschen, daß der Herrgott sie für so viel uneigennützig Liebe belohnt. — Wir wohnten Albrechtstr. 17, wo meine Eltern die Hauswartstelle hatten. Mich verschlug das Schicksal 1945 nach Stralsund. Da meine einzigen Verwandten in unserer Heimatstadt Schneidemühl wohnen, habe ich schon dreimal Gelegenheit gehabt, die Stadt wiederzusehen. Leider kennt man dort niemand mehr, nur einige Winkel, Straßen und Plätze sind vertraut geblieben.“ M.H.

Aus 415 Krefeld, Dülkener Str. 15, dankt Hfd. Horst Kietzmann: „Wir haben sehr viel Schneidemühlern aus dem Raum in der Pommerschen Landsmannschaft, deren Vorsitzender ich bin und versuche, wieder in Krefeld diese zusammen zu führen. Unser nächstes Treffen war am 29. 10. — Und aus 78 Waldkirch, Heimeckerstr. 1, Ruf 07681/5688, Hfd. Edelgard Schiel: „Wie würde sich meine alte Mutti freuen, wenn sie die Anschrift vom Pfarrer Jungermann erhalten könnte. Wir freuen uns immer, wenn der HB eintrifft und geben ihn zunächst an eine Jastrowerin hier und dann an meine Schwester weiter. Im Mai hatten wir ein kleines Treffen. Fr. Frieda Schwarz, meine Schwester Erna, Mutti und ich. Dazu kamen eine Frau aus Buchholz mit Schwester. — Auch Fam. Prellwitz in St. Blasien suchte ich auf, hatte aber Pech. Gern würde ich an einem Heimattreffen teilnehmen, aber das ist zur Zeit nicht möglich“. Die Grüße an alle gebe ich weiter.

Aus Bad Gastein meldet sich Hfd. Werner Hacker: Am 3. 9. war ich beim Besuch der Kaiserin Zita in Lienz. — Für über 300 Punkte erhielt ich nach der „Goldenen Wandernadel“ im Vorjahram 12. 9. von der Kurverwaltung die „Große Goldene Badgasteiner Wandernadel“. Hoch oben in den Bergen erkennt man so recht, wie unscheinbar und klein wir Menschen gegen Naturgewalten sind.“ Wir gratulieren und freuen uns mit über das erworbene „neue Lebensgefühl“ und geben seine Grüße an alle weiter. „Vom Goldbergbau zur Radon-Kur“ heißt der beigelegte Zeitungsartikel, zu dem Hfd. H. schreibt: Hier fand ich erstmals vor 3 Jahren Linderung. Daher meine jährliche Kur.“

„Auf den Spuren der Vergangenheit“ heißt ein Bericht, den Wanda Scheuermann und Alois Manthey in Witten über „Mit dem Fahrrad 1982 durch Pommern und Westpreußen“ mit Fotos schrieben. Es wandert mit den Prospekten 1984 in die Heimatstube nach Cuxhaven. Wer es aber in die Hand nimmt, kann es nicht wieder weglegen, ohne alles zu lesen.

Doch auch Ldsm. Krawczyk (Fraustadt) überrascht mich nach Wappenbitte mit selbstgefertigter Wanduhr, umrandet von Wappen, aus 65 Mainz 25, Turmstr. 15, und kündigte nach Empfang weiterer Wappen (aufgeklebt) mögliche Fertigstellung an. Sie liegt zur Ansicht in den Heimatstuben.

Mehr oder weniger schuf unser Hfd. Alfons Kutz, der Schöpfer vom „Händedruck“ durch das Schneidemühler Wappen auf dem Bierdeckel mit den Namen der Stadt umrandeten Orte die Voraussetzung für die folgenden Arbeiten. Einzelstücke der Bierdeckel liegen ebenfalls in den Heimatstuben in der Marienstraße aus und dazu auch zwei Reproduktionen, geschmackvoll geklebt, vom Händedruck, Pommernlied und seiner Wiedergabe des Panoramabildes von Schneidemühl.

Einmalig aber ist auch, was die Teilnehmer des Mittelschultreffens 1983 in Bad Rothenfelde „Haus Deutsch Krone“, wo jeder Teilnehmer nicht nur genaue Informationen und Teilnehmeranschriften und Ablichtung der Bierzeitung erhielt sondern dann auch und nachher Reproduktionen vom Geschehen der Tage.

Dank nach Nürnberg für die Anregung zu einer Tombola — die hatten wir schon 1983, wenn auch nicht ohne Pannen — und an die Freunde Abraham/Meppen und Birr/Berlin für die lobende Anerkennung der Patenschaft bei Cux 1983.

Patenschaft verpflichtet, aber nicht nur den Patenschaftsträger auch die Patenkinder. Nur wenige Wochen liegen noch bis 1984 vor uns, wenn wir in der Patenstadt Cuxhaven das **15. Bundespatenschaftstreffen** Ende August/Anfang September darauf einstellen und vorplanen; aber darüber hinaus mahnt das Weihnachtsfest, an alle zu denken, die nicht wie wir in Freiheit leben.

Frohe Weihnachten und viel Einsatzfreudigkeit für alle und insbesondere für die Alten und die in Unfreiheit Lebenden. Eure für die Heimatarbeit Verantwortlichen!
Albert Strej

Suchwünsche Heimatkreisstelle Schneidemühl

Das Deutsche Rote Kreuz sucht über die HOK in Lübeck für Ruth Hamann, geb. 6. 1. 32, ohne Anschrift: „Wie hieß die Leiterin des Staatlichen Kinderheimes in den Jahren 1932 bis 1936?“ und dazu „Verbleib Fam. Schulz aus der Nettelbeckstr. Diese soll 1943/44 nach Leipzig oder Dresden verzogen sein.“ — In der Kartei nur „Schulz, Aloysius, Bautechniker (Nettelbeckstr. 2)“ mit Verschollenenkarte.

Hfdn. Irmgard **Grimm**, Unter den Eichen 24, Postfach 1464, 295 Leer-Loga, die die Unterprima der „Helene-Lange-Schule“ 1927/28 besuchte, damals bei Osterwald (Rüster Allee) wohnte, 1929 nach Potsdam ging — Eltern und Geschwister gingen über England nach Brasilien — würde sich über Kontaktaufnahme mit ehemaligen Mitschülerinnen freuen und nannte Ilse Schlegel, Ursel Leitzke, ? Manthey (Rechtsanwalts-tochter aus Flatow) u. Charlotte Fischer (Lübeck?).

Laut Postvermerk unbekannt verzogen: Dr. Helmut **Kolthoff** (?) in 66 Saarbrücken, Theodor-Heuß- 126, A. 41.

Wer kann über den Verbleib der Fam. des Drogeriebesitzers Louis Ziegenbalg, Wilhelmstr. 8, Auskunft geben? Margarete Ringen in Balkenrode 2, 273 Radereistedt, Krs. Rotenburg/Wümme, hofft über sie Auskunft über den Onkel Emil Willig, geb. 18. 9. 72, u. Tante Gesine, geb. Ringen, geb. 30. 3. 75 zu erfahren, die als Sektenanhänger mit amerikanischen Pässen im Wohnwagen umherzogen und von den Russen erschossen worden sein sollen.

Sachspenden für Paketaktion

an Fr. Magdalena Spengler, Kamper Weg 189, 4000 Düsseldorf 12, erbeten.



Blumenhaus Klingbeil auf dem Marktplatz links vom Eingang in die Stadtkirche (Landwirtschaftsdirektor Joachim Klingbeil, 44 Münster, Lechtenbergweg 6).

Gruß und beste Wünsche den Schneidemühler Geburtstagskindern

97 Jahre am 7. 1. Hfd. Paul **Bartel** (Kolmarer 13), 311 Uelzen, St.-Viti-Str. 23; Ehefr. **Anna**, geb. Henke, wird am 24. 12. 94 Jahre.

95 Jahre am 2. 1. Fr. Clara **Bachmann**, geb. Wetzel (Danziger Pl. 2), 34 Göttingen, Rebachsstr. 4.

94 Jahre am 16. 1. Fr. Ella **Stark**, geb. Pagel (Tucheler 10), DDR 207 Röbel-Müritz, Leninstr. 3, mit Tochter Irmgard. — Am 16. 1. Fr. Alwine **Weber**, geb. Friedrich (Schmiede 64), 1 Berlin-Charlottenburg, Droysenstr. 10.

93 Jahre am 1. 1. Hfd. Leo **Rehmer** (Berliner 16), 28 Bremen 1, Buntentorsteinweg 96. — Am 25. 1. Fr. Marianne **Bialynski**, geb. Galanecki (Karlsberger 36), 4792 Bad Lippspringe, Breslauer Str. 6, bei Tochter Therese Beinlich.

91 Jahre am 4. 1. Fr. Martha **Timm**, geb. Piosek (Krojanker 20), 415 Krefeld, Wilmendyk-Str. — Am 25. 1. Fr. Elise **Ewert**, geb. Schmackpfeffer (Rüster 7 und Hassel 11), 338 Goslar, Borgstraße 30.

90 Jahre am 21. 1. Fr. Martha **Ziebarth**, geb. Schiewe (Wald 12), 3 Hannover 21, Weizenfeldstr. 8a. — Am 24. 1. Fr. Frieda **Dombrowski**, geb. Panknin (Martin 22), DDR 606 Zella-Mehlis, Rosa-Luxemburg-Str. 5, bei Tochter Gisela Hendel. — Am 27. 1. Fr. Gertrud **Gabriel**, geb. Varduhn (Hindenburg 4 u. Schwerin), 4 Düsseldorf, Viehoff-Str. 59.

89 Jahre am 5. 1. Hfd. Erich **Leuschner** (Küddow u. Acker 21), DDR 1502 Babelsberg, Heinrich-von-Kleist-Str. 11. — Am 6. 1. Fr. Martha **Suckow**, geb. Halich (König 52), 2371 Hohn, Pommernstraße. — Am 28. 1. Fr. Martha **Krüger**, geb. Bötcher (Wiesen 2), 8591 Wiesau, Pfarrgrund 9.

88 Jahre am 5. 1. Fr. Käthe **Marten** (Brauer 20 u. Berlin), 1 Berlin 44, Flughafenstr. 66, Altenwohnheim, W 146. — Am 27. 1. Fr. Agnes **Zierrath**, geb. Ueckert (Krojanker 140), 581 Witten, Ardeystr. 172, bei Tochter Hildegard Cramer.

87 Jahre am 16. 1. Fr. Anna **Krüger**, geb. Süße (Friedheimer 5), 545 Neuwied 1, Eichenweg 7. — Am 23. 7. Hfd. Paul **Kropp** (Königsblicker 115 u. Brauer, Offizierskasino), 3079 Uchte, Höfen 57, bei Tochter Hertha Rosentreter.

86 Jahre am 2. 1. Fr. Alexandrine **Jagals**, geb. Orff (Zeughaus 2), 351 Hann.-Münden 1, Klosterbreite 80. — Am 14. 1. Hfd. Albert **Schmidt** (Gr. Kirchen 2), 1 Berlin-Friedenau, Schmiljanstr. 27. — Am 17. 1. Fr. Hedwig **Pubanz**, geb. Ziegenhagen (Westend 43), DDR 35 Stendal, Karl-Marx-Str. 32a.

85 Jahre am 4. 1. Hfd. Josef **Reiche** (Sem. 16/19), 4558 Bersenbrück, Dombogen 3. — Am 23. 1. Hfd. Max **Deresch** (Usch), 64 850 Ujście, ul. Piłska 13, Polen.

84 Jahre am 10. 1. Fr. Gerda **Lange**, geb. Baude (Wiesen 11), 816 Miesbach, Schützenstr. 5. — Am 1. 1. Prof. Kurt **Kirstein** (Wiesen 35), 33 Braunschweig, Saarstr. 151. — Am 21. 1. Fr. Emma **Tetzlaff**, geb. Schlüter (Grabauer 5 u. Mellentin), 516 Düren, Bücklerstr. 13. — Am 25. 1. Fr. Elsa **Friedrich**, geb. Wendt (Königsblicker 406), 2057 Geesthacht, Wandsbeker Ring 11. — Am 27. 1. Fr. Ida **Berger**, geb. Schmidt (Plöttker 8), 212 Lüneburg, Lessingstr. 6.

83 Jahre am 1. 1. Fr. Hedwig **Starke**, geb. Klopitzke (Eichberger 18 u. Dt. Krone), 5 Köln-Deutz, Mülheimer Str. 166. — Am 9. 1. Hfd. Franz **Mokelke** (Gneisenau 26 u. Koschütz), DDR 126 Straußberg, Bahnhofstr. 12. — Am 16. 1. Fr. Ella **Krüger**, geb. Röcker (Dirschauer 7 u. Königsblicker 56), 5 Köln 1, Griechenmarkt 11/13. — Am 31. 1. Dipl.-Volkswirt Dr. Max **Schade** (Friedrich 11), 845 Amberg, Theodor-Heuss-Ring 20.

82 Jahre am 4. 1. Hfd. Albin **Brieske** (Sem. 19/22), 2058 Lauenburg, Hafenstr. 1. — Am 10. 1. Hfd. Erich **Polley** (Schrotzer 72), DDR 1253 Rüdersdorf/Berlin, Seestr. 8. — Am 20. 1. Hfd. Max **Krüger** (FC Viktoria), 3 Hannover, Anzengruber Str. 10.

81 Jahre am 3. 1. Hfd. Viktor **Nabelski** (Königsblicker 46), 233 Eckernförde, Fettstett 16. — Am 10. 1. Fr. Amalie (Malchen) **Nicolai**, geb. Hoffmann (Lange 14), 4803 Steinhagen-Hohenlimburg, In der Voßheide 240. — Am 20. 1. Fr. Ilse **Jaack**, geb. Buske (Bromberger 35), 58 Hagen 6, Feldstr. 27. — Am 21. 1. Bürgermeister (37/38) Ulrich **Schröter** (Albrecht 88 u. Posen), 24 Lübeck, Krampeldorfer Allee 19. — Am 31. 1. Hfd. Herbert **Busse** (Klappsteiner 10), 45 Osnaabrück, Lodtmannstr. 10.

80 Jahre am 9. 1. Fr. Charlotte **Gottschling**, geb. Fischer (Albrecht 11), 67 Ludwigshafen, Altenwohnheim Keltenstr. 9b. — Am 14. 1. Hfd. Karl **Rödiger** (Küddow 35), 3 Hannover, Rambergstr. 37; Ehefr. **Elisabeth**, geb. Radke, wird am 25. 1. 76 Jahre. — Am 15. 1. Fr. Irmgard **Riek**, geb. Walther (Ring 46), 4408 Dülmen-Coesfeld, Borkener Str. 2. — Am 18. 1. Fr. Elisabeth **Weith**, geb. Sümnick (Schönlanker 101), 2082 Ütersen, Richthofenstr. 33. — Am 19. 1. Hfd. Franz **Michalski** (Drosselweg), 48 Bielefeld, Fr.-Schultz-Str. 8. — Am 26. 1. Zahnarzt Kurt **Wiese** (Bismarck 14), 1 Berlin 19, Sophie-Charlotten-Str. 75.

79 Jahre nicht 78 wurde am 20. 10. 1983 Hfd. Dr. Hans **Dörschlag** in 459 Cloppenburg/Old. Bahnhofstr. 49, wo die Ehefr. **Eva**, geb. Neumann, am 10. 11. 74 wurde. — Am 1. 1. Fr. Hilde **Witt**, geb. Koltermann (Kattun), 24 Lübeck, Schönböckener Str. 47. — Am 11. 1. Fr. Margarete **Fibranz**, geb. Gossow (Brauer 17 u. Jastrow), 33 Braunschweig, Petristr. 3. — Am 15. 1. Hfd. Erich **Neufeld** (Sem. 22/25), 22 Elmshorn, Koppeldamm 14. — Am 15. 1. Hfd. Wilhelm **Patjens** (Gönner 4), 2 Hamburg 50, Luruper Chaussee 33.

78 Jahre am 3. 1. Hfd. Erich **Leuschner** (Acker 21), DDR 1502 Babelsberg, Heinrich-von-Kleist-Str. 11. — Am 8. 1. Hfd. Albert **Gehrke** (Kaserne Bromberger u. Köslin), DDR 2403 Bad Kleinen, Feldstr. 27. — Am 15. 1. Fr. Erna **Kleinert**, geb. Scharge (Zeughaus 8 u. Breslau), 8242 Bischofswiesen, Wasserweg 44. — Am 19. 1. Fr. Martha **Krüger**, geb. Arndt (Schrotzer 77), 3 Hannover 21, Stöckener Str. 141 A. — Am 23. 1. Hfd. Erhard **Scobel** (Breite u. Schlieffen), 318 Wolfsburg 12, Rembrandtstr. 10. — Am 27. 1. Fr. Hedwig **Mack**, geb. Szrama (Königsblicker 28), 58 Hagen, Eckesayer Str. 161. — Am 31. 1. Fr. Hildegard **Garske**, geb. Kowalske (Ring 39), 1 Berlin 33, Markobrunnerstraße 7.

77 Jahre am 6. 1. Dr. med. Josef **Koniczewski** (Königsblicker 22), 839 Passau, Neuburger Str. 63. — Am 6. 1. Kindergärtnerin Johanna **Boeck** (Berliner 87), 1 Berlin 44, Leykestr. 15. — Am 7. 1. Hfd. Hubert **Schulz** (Firschauer 57), 311 Uelzen, Karlstr. 10. — Am 9. 1. Fr. Elfriede **Gohlke**, geb. Heinrich (Garten 41), 358 Fritzlar 5, Am Hagsberg 7. — Am 23. 1. Fr. Frieda **Blesin**, geb. Heß (Klopstock 14), 43 Essen-Borbeck, Altendorfer Str. 560. — Am 26. 1. Hfd. Dr. Hans **Arnold** (Am Sportplatz 3), 1 Berlin 33, Garrystr. 52.

76 Jahre am 3. 1. Erich **Lukow** (Ring), 2 Hamburg 70, Wilsonstr. 5. — Am 5. 1. Fr. Hildegard **Meyer**, geb. Petznick (Bromberger 76), 1 Berlin 62a, Grunewaldstr. 49. — Am 16. 1. Fr. Erika **Tödtmann**, geb. Briesemeister (Albrecht 108 u. Dresden), 28 Bremen 33, Oberneuländer Heerstr. 78. — Am 20. 1. Fr. Edith **Schober**, geb. Bilinski (Milch 27), 75 Karlsruhe-Durlach, Grötzinger Str. 54. — Am 21. 1. Fr. Charlotte **Pontow**, geb. Stransfeld (Goethe 1), 205 Hamburg 80, Habermannstraße 47/I.

75 Jahre am 15. 11. Fr. Paula **Grosman**, geb. Dalüge (Bromberger 39), 4 Düsseldorf 31, Kalkstr. 21. — Am 28. 11. Fr. Hildegard **Rau**, geb. Hoffmann (Bromberger 16/18), DDR 1955 Rheinsberg/Mklbg., Goliot-Curie-Str. 28. — Am 3. 1. Fr. Anna **Hänelt**, geb. Stremlau (Breite 24), 425 Bottrop, Schützenstr. 102. — Am 20. 1. Hfd. Max **Zantow** (Ring), 7067 Plüderhausen, Anemonenweg 23. — Am 24. 1. Fr. Anna-Luise **Winter**, geb. Roedenbeck (Jastrower A. 26), 207 Ahrensburg, Rosenweg 29 d. — Am 24. 1. Hfd. Walter **Halich** (König 52), 28 Bremen, Paul-Singer-Str. 1. — Am 28. 1. Hfd. Alfred **Bebel** (Sedan 14), 5305 Alfter-Impelkoven, In der Asbach 27. — Am 29. 1. Fr. Charlotte **Grützmaker**, geb. Westphal (Alte Bhf. 19 u. Berlin), 1 Berlin 10, Kaiser-Friedrich-Straße 79.

74 Jahre bereits am 27. 10. Kreisfürsorgerin Ursula **Jungerberg** (Friedheimer 17), 23 Kiel-Mettenhof, Osloping 41. — Am 4. 12. Fr. Hilma **Bölter**, geb. Hennig (Boelcke 6), 41 Duisburg-Meiderich, Spichernstr. 41. — Am 3. 1. Fr. Elisabeth **Klopitzke**, geb. Franz (Eichberger 18), 24 Lübeck 1, Dorfstr. 8. — Am 16. 1. Hfd. Egon **Engelke** (Königsblicker 145 u. Jastrow), 5205 St. Augustin 1, Auf der Heide 12. — Am 19. 1. Hfd. Erich **Wischner** (Wieland 14), 52 Siegburg, Im Winkel 10, Peterstraße 27.

73 Jahre am 12. 1. Hfd. Ernst **Pischke** (N. Bhf. 2 u. Milch 4), 1 Berlin 62, Hauptstr. 51. — Am 17. 1. Hfd. Josef **Maschewski** (A. Bhf. 51), 1 Berlin 44, Onckenstr. 18/22. — Am 21. 1. Fr. Hedwig **Moske** geb. Gruse (Heimstätten 20), 21 Hamburg 90, Marienstr. 29. — Am 23. 1. Hfd. Klemens **Sabien** (Schmiede 47), 5241 Dahlheim-Rödgen, Wildenrather Str. 8. — Am 26. 1. Fr. Gisela **Peters**, geb. Westphal (Goethe 7), DDR 23 Stralsund, Klaus-Störtebecker-Ufer 21. — Am 31. 1. Fr. Luise **Juhr**, geb. Müller (Bergenhörster 28), 563 Remscheid 1, Am Ueling 66.

72 Jahre am 20. 10. 1983 Fr. Eva **Rabe**, geb. von Kühlewein (Tochter des Landesrats (18—33, Borkendorfer 1), 1 Berlin 42, Gäßnerweg 57/II. — Am 2. 1. Fr. Charlotte **Mangelsdorf**, geb. Achterberg (Filehner 6), 24 Lübeck, Lothringer Str. 7. — Am 21. 1. Fr. Edith **Hamacher**, geb. Linnert (Alte Bhf. 23), 56 Wuppertal Elberfeld, Kochsgasse 2. — Am 29. 1. Fr. Gertrud **Schnitzler**, geb. Peska, verw. Drabek (Breite 8), 56 Wuppertal, Haspeler Schulstr. 23. — Am 29. 1. Fr. Helene **Tober**, geb. Schönherr (Martin 45), 35 Kassel, Leuschnerstr. 97.

Geburtstagsnachlese

92 Jahre bereits am 29. 9. Fr. Martha **Schneider**, geb. Müller (Eichblattstr. 4), 291 Westerstede, Danziger Str. 4.

72 Jahre am 18. 11. Bäckermstr. Werner **Knoll** (Eichberger 24), 789 Waldshut 1, Bergstraße 2.

70 Jahre am 8. 11. Fr. Maria **Kluck**, geb. Krüger (Königsblicher 64) in 463 Bochum-Dahlhausen, Am Sattelgut 116 — nicht Bochum-Hamm.

Familiennachrichten

Wir gratulieren mit besten Wünschen:

Zur **Diamantenen Hochzeit** am 3. Januar 1984 Fam. Erich **Jaack** und Fr. Ilse, geb. Bencke (Bromberger 35) in 58 Hagen 5, (Hohenlimburg), Feldstraße 37.

Zur **Goldenen Hochzeit** am 26. 12. Fam. Paul **Schalow** und Fr. Ana, geb. Semrau (Westend 13) in 58 Hagen, Eugen-Richter-Str. 1. Der Jubilar wurde bereits am 6. 6. 78, die Gattin holt das am 28. 1. 1984 nach.

Zur **Goldenen Hochzeit** am 31. 1. Fam. Dr. Johannes **Behr** und Fr. Maria, geb. Hartwig (Albrechtstr. 16) in 69 Heidelberg-Ziegelhausen, Brahmstr. 23.

Zum **40. Hochzeitstag** Fam. Dipl.-Chemiker Dr. Dr. Fritz **Zureda** und Fr. Margot, geb. Boehnke (Plöttker 25) in 61 Darmstadt, Heinrich-Wingerts-Weg 26.

Zum **40. Hochzeitstag** am 4. 12. Fam. Fam. Alfred **Schaar** und Fr. Margarete, geb. Schulz (Bromberger 109) in 2846 Neuenkirchen/O. Steinberg 20, Ruf 05493/707.

Zur **Silberhochzeit** bereits am 2. Oktober Fam. Alfred **Littfin** (Königsblicher 102) und Fr. Christa, geb. Hartmann (Dessau), in 4150 Krefeld, Immenhof 51, Ruf 5991 03.

Doppelgratulation angebracht

Am 7. 12. feiert Hfdn. Anna **Kühn**, geboren in Heinrichswalde, Krs. Schlochau, ihren 80. Geburtstag in der Fam. des verstorbenen Landesrat Bruno Niewolinski. „Sie hat meiner Familie während des Krieges, während der Flucht und nach dem Kriege treu zur Seite gestanden und ist seit fast 49 Jahren in meinem Haushalt“, würdigt Hfdn. Maria Niewolinski, geb. Gutkowski, die selbst am 8. 12. 85 wird, die Persönlichkeit ihrer Hilfskraft.

Wir gedenken der Toten

Fern der Heimat verstarben: Bereits 1981 Obergerichtsvollz. a.D. Hans **Ehm** (Martin 45) in 7 Stuttgart 30, Burgherrenstr. 97 B. — Am 2. 5. 83 Hfd. Leo **Schwemmin** (Karl u. Ruhr) mit 88 in 5804 Herdecke, Hauptstr. 96. — Im Mai mit 85 Fr. Helene **Lechner**, geb. Skowronski (Alte Bhf. 41) in DDR 282 Hagenow-Land, Bahnhofstr. 70. — Am 16. 6. Fr. Margaretha **Bönigk** (Krojanker 84) in 4410 Warendorf. — Am 1. 7. Fr. Berta **Juhnke**, geb. Priske, kurz vor ihrem 80. Geburtstag nach langem Krankenlager bei der Tochterfam. Gerda Sindelar (Schlochau 1), 3320 Salzgitter 51, Braunschweiger Str. 124. — Am 20. 8. Fr. Maria **Mokelke**, geb. Flöricke (Karlsberg) in DDR 1260 Straußberg, Bahnhofstraße 12. — Am 16. 9. Fr. Lisbeth **Wilhelm**, geb. Krause (Ring 41) mit 78 in 8 München 71, Allgäuer Straße 102.

Laut Postvermerk: Fr. Anna **Thiede**, geb. Bertram (Neustettiner 10), 8 München 21, Wilh.-Riehl-Str. 21. — Fr. Martha **Krüger**, geb. Piotrowski (Wasser 1), DDR 432 Aschersleben, Halberstädter Str. 34. — Klemens **Klepke** (Königsblicher 130) mit 77 in 7774 Deggenhausetal, Unterlimpach 29. — Alfons **Hannemann** (Derfflinger 5) in 216 Stade, Ahornweg 16. — Rudolf **Brudler**

71 Jahre am 1. 1. Fr. Leokadia **Cerajewski**, geb. Malinowski (Ahornweg 1), 799 Friedrichshafen, Scheffelstr. 31. — Am 1. 1. Hfd. Gerhard **Wrase** (Eichberger 24), 40 Duisburg-Kochfeld, Herrstr. 140/42. — Am 6. 1. Hfd. Kurt **Krüger** (König 35), DDR 2422 Ostseebad Boltenhagen, Fritz-Reuter-Weg 1.; Ehefr. **Lisbeth**, geb. Schülke, wird am 17. 1. 72. — Am 8. 1. Fr. Maria **Gewellhoff** genannt **Grott**, geb. Guderjahn (Brauer 156 u. Einwarden/Nordenham), 285 Bremerhaven-Lehe, Keplerstr. 20. — Am 9. 1. Hfd. Hans **Schmelter** (Krojanker 13), 532 Bad Godesberg, Teutonenstr. 66. — Am 17. 1. Hfd. Bruno **Warnke** (Bromberger 47 a u. Bismarck 9), 53 Bonn-Venusberg, Gustav-v.-Veit-Str. 14. — Am 22. 1. Hfd. Karl **Winkler** (Schmiede 19), 235 Neumünster, Wernershegener Weg 78.

70 Jahre am 15. 1. Fr. Susanne **Hoffmann**, geb. Schreiber (Ring 27), 507 Bergisch-Gladbach, Hermann-Löns-Str. 29 b. — Am 17. 1. Hfd. Otto **Kappe** (Schrotzer 42), 541 Erkelenz, Brückstr. — Am 29. 1. Hfd. Ulrich **Grams** (Garten 43), 215 Buxtehude, Jahnstraße 34.

(?) in 499 Lübbecke 1, ev. Altersheim. — Erich **Patzer** (Selgenauer 3) in 2 Hamburg 60, Timmermannstraße 8.

Am 12. 5. Tierarzt Dr. Hermann **Krüger** (Abi Oberrealschule 1928) in 8642 Ludwigsstadt, Felsenweg 5. — Am 1. 10. Hfd. Erich **Tober** (Martin 45), in 35 Kassel, Leuschnerstraße 97.

Am 5. 10. Fr. Anna **Heinze**, geb. Mundt (Flur 13) mit 76 in 439 Gladbeck, Insterburger Str. — Am 17. 10. Hfd. Erich **Tober** (Martin 45), vor der „Goldenen“ am 4. 12. in 35 Kassel, Leuschnerstr. 97, im 73. Lebensjahr. — Am 1. 11. Hfd. Max **Siefert** (Breite 8) kurz vor seinem 82. in 24 Münster, Warendorfer Straße 205.

Waldemar Küntzel starb vor 101. Geburtstag

Oberverm.-Rat i.R. Waldemar **Küntzel**, unser ehemalige Katasterdirektor in der Friedrichstraße, schloß am 8. Oktober, nachdem er das Bett nicht mehr verlassen konnte kurz vor seinem 101. Geburtstag die Augen für immer. Erlebte bei der Tochterfam. in 2 Berlin 33, Am Hirschsprung 11. Am 25. 10., einen Tag nach seinem Geburtstag wurde die einst stadtbekannte Persönlichkeit beigesetzt und unter den Teilnehmern waren auch mit Hfd. Schocky Birr noch mehr Schneidemühler.

Frankenthal ins Städt. Altenheim, Joh.-Mehring-Str. 5. — Lina **Zühke**, geb. Klawitter (Koehlmannstr. 2) nach 433 Mülheim-Speldorf, Duisburger Str. 166/168. — Else **Kant** (?) in 3101 Wienhausen, An der Kirche 7. — Friedel **Niedrig**, geb. Semrau (Bromberger 48), 311 Uelzen, Esterholzer Str. 62. — Gerda **Mayer-Lay** (?), 777 Überlingen, Frohsinnstr. 18. — Gisela **Jüschke** (Acker 20), 2858 Schiffdorf/Wehde, Am Sande 9. — Rudolf **Brudler** (?), 4990 Lübbecke, ev. Altenheim.

Zweimal HB-Angebot

Bei der Heimatkreisstelle Schneidemühl liegen für Interessenten die HB-Jahrgänge 1974 bis 1979 und nochmal 1973/74. Zusendung gegen Portoerstattung und Spende. Dazu kommen die „Elbinger Nachrichten“ der Jahre 1976/1977 und 1978.

Einsendungen von Texten und sonstigen Unterlagen zum nächsten Heimatbrief bis zum
10. des Vormonats!

Neue Anschriften:

Freyer, Leo (?), 4937 Lage, Kleine Broke 12. — Fam. Edith **Hüfner**, geb. Prellwitz (Brauer), DDR 523 Sommerda, Marktplatz 19. — Heinz **Radtke** (Alte Bhf. 47/48) in 2 Norderstedt nach Lütjenmoor 45. — Gerhard **Grünzel** (Lessing 15) u. Fr. Erika (Garten 36), 215 Buxtehude, Finckenstr. 7. — Charlotte **Gottschling**, geb. Fischer (Albrecht 11) in 67 Ludwigshafen ins Altenwohnheim, Keltenstr. 9 b. — Anna **Fredrich**, geb. Weidemann (Krojanker 72 u. Hildesheim), 32 Hildesheim, Alfelder Str. 76. — Ilse **Mertineit**, geb. Boettger (Danziger Pl. 8, vorher Alte Bahnhof 9) von Berlin nach 8494 Waldmünchen, Bohmerstr. 25, Ruf 09072/1065. — Ida **Gennrich** (?) in 6710

Offenbach:

Beim Treffen der Schneidemühler und Deutsch Kroner der Heimatgruppe am 29. 10. in Offenbach konnte der Vorsitzende sehr zahlreich erschienene Hfd. begrüßen. Sein besonderer Gruß galt einer Schneidemühlerin, die zur Zeit ihren Urlaub in der Bundesrepublik verbringt. Durch Erheben von den Plätzen gedachte die Versammlung des am 19. 8. 1983 verstorbenen Vorsitzenden Dr. Gramse.

Zur Freude aller konnte Hfd. Fr. Stieler erstmalig wieder nach ihrer Genesung am Treffen teilnehmen. Dagegen wurde allgemein bedauert, daß Fam. Kluck aus gesundheitlichen Gründen nicht anwesend sein konnte.

Nachdem der Vorsitzende über Cux 83 — Beschlüsse der Delegiertenversammlung und Verlegung der Heimatstuben in die Innenstadt, Marienstraße 57, keine endgültige Lösung — berichtet hatte, wurde ein Brief des Generalinspektors der Bundeswehr verlesen. Für die ermunternden Wünsche anlässlich der Ernennung zum Generalinspekteur der Bundeswehr und der Beförderung zum General drückte General Altenburg seinen besonderen Dank an die Heimatgruppe in Offenbach aus. Mit so zahlreichen Glückwünschen und ermutigenden Worten im Rücken könne er vertrauensvoll an die Lösung der vor ihm liegenden Probleme gehen, um der Bundeswehr auch weiterhin ihre Rolle in der Sicherheitspolitik zu ermöglichen.

Hfd. Kutz, der Autor von „Ein Händedruck mit Schneidemühl“, das auch angeboten wurde, hatte je ein Stoffwappen für die Schneidemühler und eine Deutsch Kroner Fahne erstellt. „Jetzt müßten auch die Dt. Kroner Hfd. ihre eigene Fahne erhalten.“

Am 31. 3. 1984 besteht die Heimatgruppe Offenbach 5 Jahre, aber sicher gibt es Hfd., die sich schon seit Jahrzehnten kennen. Auf allgemeinen Wunsch soll der Tag in würdiger Form begangen werden. Hfd. Georg Draheim, HKB der Schneidemühler, hat für dieses Jubiläum seinen Besuch zugesagt.

Einig waren sich alle Teilnehmer bei den Beschlüssen: Einladungen zu den jeweiligen Heimattreffen sollten grundsätzlich beantwortet werden mit Zu- oder Absage, und die Frauen, die zum Treffen Kuchen mitbringen möchten, sollten dies mindestens 8 Tage vorher mitteilen, damit sonst das fehlende Gebäck noch beschafft werden kann.

Unerwartet begegneten sich in Offenbach die ehemaligen Schneidemühler Nachbarskinder: Fr. Schygulla/Koblenz, Fr. Bayer und Herr Lemke/Offenbach.

Nach einem Film über Lauenburg, Mölln, Hamburg, Kiel und Cuxhaven, den Herr Doering vorführte und Erinnerungsaustausch stellte der Vorsitzende fest: Der gute Besuch unterstreiche die enge Verbundenheit mit der alten Heimat, aus der wir zwar vertrieben wurden, doch die Erinnerung an sie bleibe das Paradies,

aus dem niemand vertrieben werden kann. Alle erlebten ein paar frohe und gemütliche Stunden. — J.B.

Osnabrück:

Unser Winzerfest am 22. 10. war wieder ein Erfolg. Leider hatten sich einige Heimatfreunde entschuldigt, weil sie an anderen Verpflichtungen teilnehmen mußten. Auch verleben noch einige ihren Herbsturlaub. Aber alle Erschienenen haben das Kommen nicht bereut. Otto Krüger begrüßte die Erschienenen und überbrachte auch die Grüße von Albert Strey und dem Schneidemühler Heimatkreisvorstand, denn er kam erst mittags von einer Vorstandssitzung aus Cuxhaven. Unsere Annemarie Ahlburg wurde zur Weinkönigin gewählt. Eine schöne Weinkrone schmückte ihr schönes Haupt den ganzen Abend. Alles blieb bis zum Schluß da, denn keiner wollte die gemütliche Runde auflösen. O.K.

München:

Der Vorsitzende begrüßte die zahlreich erschienenen Heimatfreunde. Beim Schein der Heimattreue-Kerze fand dann das traditionelle Totengedenken statt. Die Namen wurden verlesen und bei Musik aus Beethovens Neunter ein paar Minuten der Besinnung eingelegt.

Dann ging es in den heiteren Teil über. Dazu trug eine Geburtstagsrunde viel bei.

Die Vorweihnachtsfeier am 10. 12. 1983 im H.d.O. erforderte die ersten Vorbesprechungen. In froher Runde verging die Zeit wie im Fluge.

Wir freuen uns schon wieder auf den nächsten Heimatabend am 2. Dezember 1983 im Haus des Ostens — W.Sch.

Bielefeld:

Beim Heimatabend am 1. Oktober in Bielefeld konnte der Vorsitzende der Grenzmarkgruppe, Hfd. Schreiber vier Erstbesucher begrüßen, war aber doch enttäuscht, daß 30 persönliche Einladungen unbeachtet blieben.

Nach der gemeinsamen Kaffeetafel zeigte Hfd. Manthey (Witten) Dias von seiner Radwanderfahrt durch Pommern und die Grenzmark. Der Bericht über diese Gruppenfahrt wurde von allen mit großem Interesse und viel Beifall aufgenommen. Er hatte mehr Besucher verdient. Anschließend wurde dabei die Frage diskutiert: Sind wir Pommern oder Grenzmarker? Eine Einigung konnte nicht erreicht werden. — **(Wir sind beides!)** Grenzmarker wurden wir nach dem 1. Weltkrieg, 1938 dann wenige Wochen Kurmarker und dann Pommern im neuen „Regierungsbezirk Grenzmark“ mit der Hauptstadt Schneidemühl, der ehemaligen Traditionsprovinz. — ast).

Noch vor Mitternacht verabschiedeten wir uns bis zum 3. 12. um 16.30 Uhr im „Stockbrügger“, unserm Stammlokal zur Vorweihnachtsfeier. — Hans Schreiber, Kantstraße 21, 4937 Lage, Tel. 05232/7 1329.

Alle Schneidemühler wollen ihre Beiträge an Albert Strey in 2314 Schönkirchen so rechtzeitig einsenden, daß der Termin für Mölln (10. des Monats) eingehalten werden kann. Wenn das nicht möglich ist, sollte Zweitschrift nach Schönkirchen gehen — Beschluß des Vorstandes im März 1982.



„Der Verein der Schneidemühler Handwerker hatte im Februar 1914 ein großes Fest. Wir Mädchen führten ein Theaterstück auf. Ich war damals 14 Jahre. Folgende Namen sind vielleicht noch in Erinnerung: Klatt, Heintze, Soult, Behse, Schirr, Worm, Pannewitz, Warmbier, Tessmer, Zantow. Ich stehe in der obersten Reihe als 2. von links mit Hut. Alles ist mir in bester Erinnerung, auch meine Bilder von den Albatroswerken, wo ich im Büro tätig war.“ — H. Sch., geb. Soult wurde am 17. 9. 84 Jahre, aber die Schrift ist wie gestochen.

Postvertrieb: Paul Thom
Mattfeldstraße 19
3000 Hannover 91
Telefon 05 11/49 48 14

H 2135 E

BUSSE DIETER

12

REGERSTR. 15

2350 NEUMÜNSTER

Pommern, Schlesien, West- u. Ostpreußen

Für Deutsch Krone und Schneidemühl sind 1984 folgende Fahrten geplant: 16. 5. — 23. 5. 1984/18. 7. — 25. 7. 1984 und 26. 7. — 2. 8. 1984

Gruppen-Reisen in verschiedene Kreisstädte, Rund-Reisen mit Besichtigungen, Sonderreisen nach eigenen Wünschen

Bus-Reisen mit allem Komfort
Prospekte — Beratung — Buchung — Visum

GREIF  REISEN

A. Manthey GmbH

Rübezahlstraße 7 5810 Witten-Heven
Tel. 02302 / 2 29 22 Telex: 8 22 90 39

Schneidemühl einst und jetzt
Ein Händedruck mit Schneidemühl
Bildband Schneidemühl ... zu 35,— DM plus Porto
Ein Händedruck mit Schneidemühl 1980
..... zu 25,— DM plus Porto
Diese Bücher und noch anderes bietet der Heimatkreis Schneidemühl an. Bestellungen an den Schatzmeister — Dieter Busse, 235 Neumünster, Regerstr. 15. Sendung per Nachnahme.

Der Kreis Deutsch Krone 54,—
Bestellungen an Gerhard Gramse, zuzüglich 3,— DM
Stöckhönen 1, 2117 Kakenstorf Versandkosten

Überweisungen an Kreissparkasse Bad Essen (BLZ 265 501 05)
Konto-Nr. 12042 990 „Dt. Kroner Heimatbuch“
auf Postscheck-Konto Hannover (BLZ 250 100 30)
Konto Nr. 3636-306 „Dt. Kroner Heimatbuch“.

In stiller Trauer nahmen wir Abschied von meiner lieben Frau,
unserer guten Mutter, Schwiegermutter und Oma

Anneliese Brauburger (Zaddeck)

geb. Rhinow

(früher Gut Annaberg bei Schloppe)

geb. 26. 3. 1907 gest. 24. 9. 1983

Sie starb nach längerer schwerer Krankheit.

Georg Brauburger
Heinz Jürgen Zaddeck und Frau Gerda
Otto Flimm u. Frau Christa, geb. Zaddeck
und Enkelkinder

6308 Griedel, Am Bergwerk 15, Brühl b. Köln

Nach einem erfüllten und arbeitsreichen Leben entschlief heute
mein lieber Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Ernst Seidenberg

* 4. 8. 1892 † 12. 10. 1983

In Liebe und Dankbarkeit
nehmen wir Abschied:

Edith Richert, geb. Seidenberg
und alle Angehörigen

2872 Hude, Lilienweg 7
2900 Oldenburg, Sachsenstraße 23

Die Trauerandacht fand am 15. Oktober 1983 in der St.
Elisabeth-Kirche zu Hude statt.

Am Sonntag, dem 18. September 1983 entschlief meine liebe
Frau und Mutter

Anna Wienke

geb. Manthey

(früher Tütz)

im 79. Lebensjahre.

In tiefer Trauer
August Wienke und Kinder

Danziger Straße 1, 2432 Harmsdorf

Ein Herz steht still,
wenn Gott es will.

Plötzlich und unerwartet hat uns nach einem arbeitsreichen
Leben mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater,
lieber Opa, Bruder, Schwager und Onkel

Walter Kujath

im Alter von 72 Jahren für immer verlassen.

In stiller Trauer:

Erna Kujath, geb. Dickow
Hans-Jürgen Kujath
Emil Kern und Frau Christel, geb. Kujath
Volker, Hans-Ulrich und Guido als Enkel
und alle Anverwandten

3414 Hardeggen-Ellierode, Gartenstraße 14 (früher Petznick)
Die Beisetzung hat am 11. November 1983 stattgefunden.

Empfehlenswerte Bücher — sogleich bestellen

... da gibt's ein Wiedersehen! Schneidemühl-Tagebuch aus den
Jahren 1914—18. 392 S., 21 Bilder. Leinen. **DM 36,—**

Schatztruhe Deutschland. Das Benefiz-Buch zugunsten der Fern-
sehtlotterie „Ein Platz an der Sonne“, einschl. 3 DM Spende **36,—**

Vertreibungsverbrechen an Deutschen. Unbekannte Dokumente
des Bundesarchivs erstmals veröffentlicht. **DM 38,—**

Das persönliche Geburtstagsbuch. Das ideale Geschenk und Mit-
bringsel. Für jeden Tag des Jahres. Bei Bestellung gewünschtes
Datum angeben. Jeder Band nur **DM 12,80**

Wir liefern Ihnen auch jedes andere Buch zum Original-Ladenpreis
und führen in Ihrem Auftrag auch Geschenksendungen ohne Mehr-
kosten aus. Wir liefern sämtliche Bücher versandkostenfrei!

ILMA Verlag Versand GmbH, Frankfurter Straße 202, 6233 Kelkheim